



Helvetia Schweiz

*Jahres-  
bericht  
2015*

**Helvetia Anlagestiftung.**

Ihre Schweizer Anlagestiftung.

**helvetia** 



# Inhalt und Impressum.

- 4 Ein turbulentes Anlagejahr 2015 –  
Einleitung durch den Präsidenten  
des Stiftungsrates**
- 6 Aktien Schweiz Smart Beta Dynamisch  
100 mit Jahresrechnung**
- 8 Aktien Schweiz indexiert  
mit Jahresrechnung**
- 10 Aktien Global indexiert  
mit Jahresrechnung**
- 12 Obligationen Schweiz indexiert  
mit Jahresrechnung**
- 14 Obligationen Global indexiert  
mit Jahresrechnung**
- 16 BVG-Mix mit Jahresrechnung**
- 18 BVG-Mix Plus 25 mit Jahresrechnung**
- 20 BVG-Mix Plus 30 mit Jahresrechnung**
- 22 Immobilien Schweiz mit Jahresrechnung**
- 25 Jahresrechnung Stiftungsvermögen**
- 26 Anhang zu den Jahresrechnungen**
- 38 Bewertungstestat  
des Schätzungsexperten**
- 44 Bericht der Revisionsstelle**

Der Jahresbericht sowie die Quartalsberichte der Helvetia Anlagestiftung sind jeweils in Deutsch, Französisch und – aber nur elektronisch – auch in Italienisch und Englisch erhältlich.

Bei Bedarf lassen sich diese Dokumente auch im Internet herunterladen: [www.helvetia-anlagestiftung.ch](http://www.helvetia-anlagestiftung.ch) (unter: Informationen/Broschüren und Downloads).

Für weitere Auskünfte und Bestellungen wenden Sie sich bitte an den Herausgeber dieses Dokuments.

Copyright © 2016, Helvetia Anlagestiftung, Basel

Die Helvetia Anlagestiftung ist eine Institution von Helvetia Versicherungen.

# Ein turbulentes Anlagejahr 2015.

Mit dem Jahr 2015 ging ein äusserst turbulentes Anlagejahr zu Ende, geprägt durch fiskalische, geopolitische und konjunkturelle Ereignisse. Der erste Paukenschlag war geldpolitischer Natur, als die SNB für die meisten Marktteilnehmer unerwartet und überraschend die Verteidigung des EUR/CHF-Mindestkurses am 15. Januar 2015 aufgab. Innert kürzester Zeit brachen die Kurse Schweizer Dividendenpapiere ein. Schweizer Exportwerte verloren massiv an Boden, weil die massive Stärkung des Schweizer Frankens die internationale Wettbewerbsfähigkeit Schweizer Unternehmen erheblich zu beeinträchtigen schien. Einzelne Werte verloren bis zu 30% an Wert. Gleichzeitig gingen die Renditen Schweizer Obligationen stark zurück, weil die die Aufhebung des Mindestkurses flankierenden geldpolitischen Massnahmen negative Geldmarktrenditen zur Folge hatten. Innert kürzester Zeit sanken die Renditen Schweizer Eidgenossen in den negativen Bereich.

Der Kurs des Euros gegenüber dem Schweizer Franken sank in den ersten Tagen nach der Aufhebung des Mindestkurses phasenweise unter die Parität. Auch die Marktverwerfungen am Aktienmarkt konnten bereits bis Anfang März zum grössten Teil wieder wettgemacht werden. Im Februar verkündete die EZB ihr massives Aufkaufprogramm von Euro-Staatsanleihen. Dieses Programm hat zum Ziel, die Inflation im Euroraum mittelfristig auf die Zielgrösse von 2% zu erhöhen sowie die Konjunktur zu beleben. Dem Inflationsziel ist man nicht näher gekommen. Weiter einbrechende Rohstoffpreise, insbesondere des Rohöls, haben zusammen mit den weltweit bestehenden industriellen Überkapazitäten den Preisauftrieb weiter gedämpft.

Nachdem im ersten Quartal die Kurse weltweit kräftig anstiegen, vor allem wegen des Stimulusprogramms der EZB, hat das erneute Aufflackern der Krise in Griechenland, insbesondere die scharfen Diskussionen der EU mit der neuen griechischen Regierung über eine Lösung der Schuldenkrise, den Aktienmärkten einen kräftigen Dämpfer versetzt. Die immer stärker zu Tage tretenden Wachstumsprobleme Chinas und der Kurseinbruch an den chinesischen Börsen drückten ebenfalls auf die Kurse.

Für Turbulenzen an den Aktienmärkten sorgte auch die Verschärfung des Bürgerkriegs in Syrien durch das direkte Eingreifen Russlands und das weitere Anschwellen des Flüchtlingsstroms aus den betroffenen Regionen. Die ungelöste Flüchtlingsfrage hat zu heftigen politischen Diskussionen in den am meisten betroffenen Ländern geführt. In der EU konnte man sich nicht auf einen Verteilerschlüssel für die Flüchtlinge einigen. Die ungelöste europäische Flüchtlingsfrage könnte sogar die Existenz der EU gefährden. Erste Anzeichen gibt es bereits durch die vereinzelte Wiedereinführung von Zollkontrollen im Schengenraum.

Erst die Jahresschlussrallye im vierten Quartal hat dazu geführt, dass die Aktienkurse an den wichtigsten Börsenplätzen in Lokalwährungen das Jahr noch deutlich im positiven Bereich beenden konnten. In Schweizer Franken war die Performance jedoch deutlich schlechter. Die Performance des MSCI Welt Index in Schweizer Franken für das Jahr 2015 war mit +0.02% gerade noch positiv.

Auch bei den Obligationen wurden performancemässig keine Stricke zerrissen. Angesichts der sehr tiefen oder sogar negativen Verfallsrenditen ist dies nicht überraschend. Negative Verfallsrenditen gab es nicht nur bei den Obligationen der Schweizer Eidgenossenschaft, sondern bei Staatsschuldnern des Euroraumes mit guter Bonität bei kürzeren Laufzeiten.

Die Helvetia Anlagestiftung hat mit dem Berichtsjahr 2015 wiederum ein insgesamt gutes Geschäftsjahr abgeschlossen. Das Immobilienportfolio konnte auch 2015 weiter substantiell ausgebaut werden. 2015 wurden Investitionen in Liegenschaften und Projekte in Höhe von CHF 110.4 Mio. getätigt. Das Anlagevolumen der Helvetia Anlagestiftung hat sich im Berichtsjahr aufgrund Rücknahmen im Wertschriftenbereich und negativer Performanceentwicklung vor allem im Aktienbereich insgesamt um knapp 6% reduziert (CHF 550 Mio.). Unsere Anlagegruppen erzielten auch 2015 im KGAST-Performancevergleich sehr gute bis gute Resultate. Sieben unserer Anlagegruppen, die am KGAST-Performancevergleich teilnehmen, konnten zwölf Spitzenplätze über unterschiedliche Zeiträume belegen.

### **Ordentliche Anlegerversammlung vom 27.04.2015**

Die Anlegerversammlung hat den Jahresbericht 2014 genehmigt und den verantwortlichen Organen Entlastung erteilt.

### **Dank**

Mein Dank gilt allen Anlegern, die uns auch 2015 grosses Vertrauen entgegenbrachten. Bei den Stiftungsräten und den Mitgliedern der Anlageausschüsse Wertschriften und Immobilien bedanke ich mich für ihre wertvolle Mitarbeit in den jeweiligen Organen. Die erfolgreiche Weiterentwicklung der Helvetia Anlagestiftung wird auch durch das Engagement aller Mitarbeitenden getragen. Hierfür spreche ich allen Beteiligten meinen Dank aus.

Donald Desax  
Präsident des Stiftungsrates

# Aktien Schweiz Smart Beta Dynamisch 100.

## Konjunkturschwäche im Euroraum und Euroschwäche belasten.

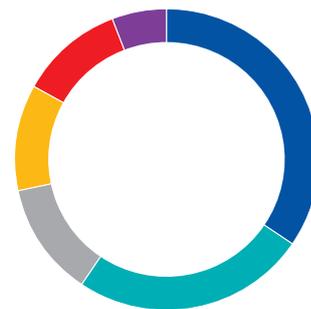
Die Anlagegruppe Aktien Schweiz Smart Beta Dynamisch wurde im August 2015 gemeinsam mit der Vescore AG lanciert. Über eine dynamische Steuerung risiko- und renditebasierter Smart Indexfonds, die die 50 grössten Titel des SPI als Anlageuniversum nutzen, soll gegenüber dem SPI eine Outperformance bei tieferem Risiko generiert werden.

Schweizer Börsen standen zunächst ganz im Zeichen der SNB, die durch die überraschende Aufgabe der Verteidigung des Euro-Mindestkurses ein Kursbeben auslöste. Innert kürzester Zeit verlor der SPI annähernd 20%. Einige exportorientierte Titel büssten sogar bis zu 30% ein, weil die plötzliche Erstarkung des Schweizer Frankens die internationale Wettbewerbsfähigkeit der Schweiz beeinträchtigt. Die Kurseinbussen konnten jedoch bis Ende Februar wieder grösstenteils wettgemacht werden, weil die kräftigen Kursgewinne der europäischen Börsen, ausgelöst durch erfreuliche Konjunkturdaten und die massiven Anleihenkäufe der EZB, auch die Stimmungslage an der Schweizer Börse aufhellte. Im weiteren Jahresverlauf prägten die Griechenlandkrise, die sinkende Wachstumsdynamik in den Schwellenländern, die weiter kräftig sinkenden Rohstoffpreise das Geschehen am Schweizer Aktienmarkt. Insgesamt schloss der Schweizer Aktienmarkt, gemessen am SPI, mit +2.7% positiv ab. Nach den massiven Kurseinbussen im Januar durch die SNB-Aktion konnte dies nicht unbedingt erwartet werden.

Seit Lancierung im August 2015 verlor der SPI zum Jahresende hin -3.2%, während demgegenüber unsere neue Anlagegruppe Aktien Schweiz Smart Beta Dynamisch 100 mit 1.2% Performance 440 Basispunkte gegenüber der Benchmark gutmachte.

### Portfeuillestruktur

	31.12.2015
■ Finanzdienstleistungen	34.5%
■ Industrieunternehmen	25.2%
■ Übrige	12.2%
■ Verbrauchsgüter	11.4%
■ Gesundheitswesen	10.9%
■ Grundstoffe	5.8%



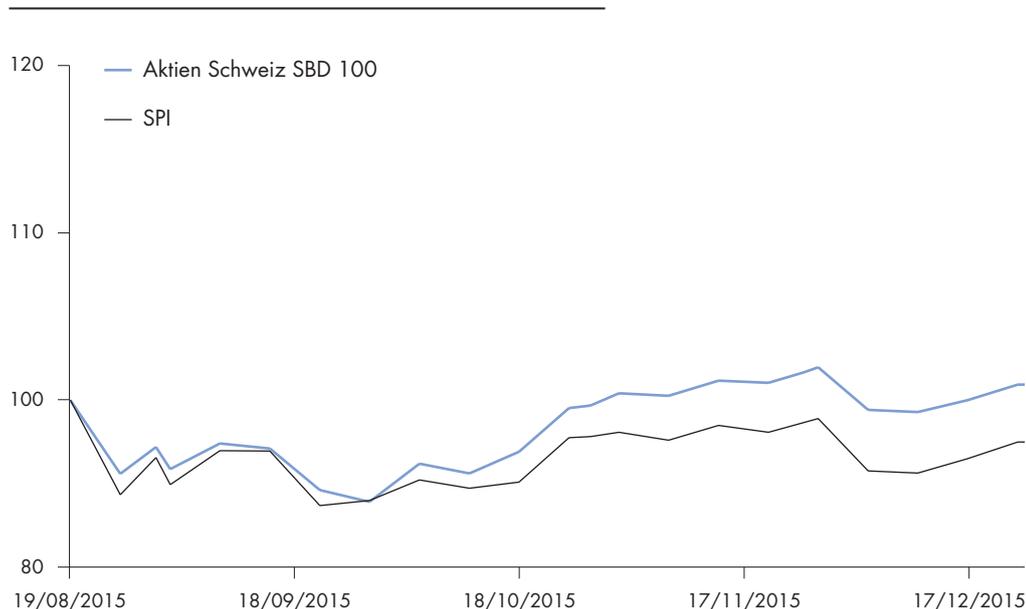
### Performance

	2015 <sup>1</sup>
Aktien Schweiz Smart Beta Dynamisch 100	1.2%
Benchmark <sup>2</sup>	-3.2%

<sup>1</sup> 19.08.–31.12.2015

<sup>2</sup> Swiss Performance Index.

### Wertentwicklung seit Lancierung



31.12.2015

<b>Vermögensrechnung</b>		in CHF
Bankguthaben		11 371.57
Aktien Schweiz		12 226 380.95
Sonstige Vermögenswerte		10 309.45
<b>Gesamtfondsvermögen</b>		<b>12 248 061.97</b>
./. Verbindlichkeiten		-7 918.46
<b>Nettofondsvermögen</b>		<b>12 240 143.51</b>

<b>Veränderung des Nettofondsvermögens</b>		
Nettofondsvermögen zu Beginn des Berichtsjahres		-
./. Ausschüttung an Inhaber von Ansprüchen		-
Ausgabe von Ansprüchen		12 127 477.40
Rücknahme von Ansprüchen		-
Gesamtgewinn		112 666.11
<b>Nettofondsvermögen am Ende des Berichtsjahres</b>		<b>12 240 143.51</b>

19.08. – 31.12.2015

<b>Erfolgsrechnung</b>		in CHF
Erträge der Bankguthaben		0.01
Erträge aus Aktien		29 455.65
Übrige Erträge		-
Einkauf in laufenden Ertrag bei Anspruchsausgabe		75 714.30
<b>Total Erträge</b>		<b>105 169.96</b>

Vermögensverwaltungsaufwand		-3 296.89
Sonstiger Verwaltungsaufwand		-7 918.46
Vergütung laufender Ertrag bei Anspruchsrücknahme		-
<b>Total Aufwendungen</b>		<b>-11 215.35</b>
<b>Nettoertrag</b>		<b>93 954.61</b>

Realisierte Kapitalverluste (-)		-504.34
<b>Realisierter Erfolg</b>		<b>93 450.27</b>
Nicht realisierte Kapitalgewinne		19 215.84
<b>Gesamtgewinn</b>		<b>112 666.11</b>

Der Gesamtgewinn des Rechnungsjahres wird auf neue Rechnung vorgetragen.

<b>Anzahl Ansprüche im Umlauf</b>		Stück
Stand zu Beginn des Berichtsjahres		-
Ausgegebene Ansprüche		12 097.0066
Zurückgenommene Ansprüche		-
<b>Stand am Ende des Berichtsjahres</b>		<b>12 097.0066</b>

		in CHF
Kapitalwert eines Anspruchs		1 004.06
+ aufgelaufener Ertrag eines Anspruchs		7.77
<b>Inventarwert eines Anspruchs</b>		<b>1 011.83</b>

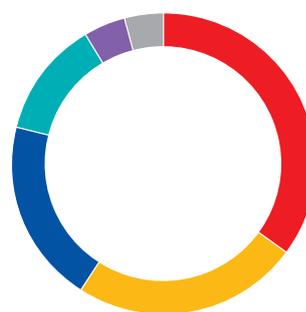
# Aktien Schweiz indexiert.

## Kursbeben durch Aufhebung des Euro-Mindestkurses.

Die Schweizer Börsen standen zunächst ganz im Zeichen der SNB, die durch die überraschende Aufgabe der Verteidigung des Euro-Mindestkurses ein Kursbeben auslöste. In kürzester Zeit verlor der SPI annähernd 20%. Einige exportorientierte Titel büssten sogar bis zu 30% ein, weil die plötzliche Erstarkung des Schweizer Frankens die internationale Wettbewerbsfähigkeit der Schweiz beeinträchtigt. Die Kurseinbussen konnten jedoch bis Ende Februar wieder grösstenteils wettgemacht werden, da die kräftigen Kursgewinne der europäischen Börsen, ausgelöst durch erfreuliche Konjunkturdaten und die massiven Anleihenkäufe der EZB, auch die Stimmungslage an der Schweizer Börse aufhellte. Im weiteren Jahresverlauf prägten die Griechenlandkrise, die sinkende Wachstumsdynamik in den Schwellenländern, die weiter kräftig sinkenden Rohstoffpreise das Geschehen am Schweizer Aktienmarkt. Insgesamt schloss der Schweizer Aktienmarkt, gemessen am SPI, mit +2.7% positiv ab. Nach den massiven Kurseinbussen im Januar durch die SNB Aktion konnte dies nicht unbedingt erwartet werden.

### Portefeuillestruktur

	31.12.2015	31.12.2014
■ Gesundheitswesen	35.2%	36.4%
■ Verbrauchsgüter	24.2%	25.5%
■ Finanzdienstleistungen	19.7%	18.6%
■ Industrieunternehmen	12.4%	12.2%
■ Grundstoffe	4.6%	4.2%
■ Übrige	3.9%	3.1%



### Performance

	2015	2014
Aktien Schweiz indexiert	2.4%	12.2%
Benchmark <sup>1</sup>	2.7%	13.0%

<sup>1</sup> Swiss Performance Index.

### Wertentwicklung seit Lancierung



	31.12.2015	31.12.2014
<b>Vermögensrechnung</b>	in CHF	in CHF
Bankguthaben	18 666.31	172 049.91
Aktien Schweiz	60 623 185.53	80 894 183.47
Sonstige Vermögenswerte	131 196.32	177 635.61
<b>Gesamtfondsvermögen</b>	<b>60 773 048.16</b>	<b>81 243 868.99</b>
./. Verbindlichkeiten	-72 430.66	-98 769.54
<b>Nettofondsvermögen</b>	<b>60 700 617.50</b>	<b>81 145 099.45</b>
<b>Veränderung des Nettofondsvermögens</b>		
Nettofondsvermögen zu Beginn des Berichtsjahres	81 145 099.45	88 703 424.07
./. Ausschüttung an Inhaber von Ansprüchen	-7 386 794.25	-2 870 651.40
Ausgabe von Ansprüchen	7 104 341.77	3 404 706.60
Rücknahme von Ansprüchen	-22 018 939.85	-18 130 600.30
Gesamtgewinn	1 856 910.38	10 038 220.48
<b>Nettofondsvermögen am Ende des Berichtsjahres</b>	<b>60 700 617.50</b>	<b>81 145 099.45</b>
	2015	2014
<b>Erfolgsrechnung</b>	in CHF	in CHF
Erträge aus Aktien	2 095 365.90	2 715 405.00
Übrige Erträge	61 866.20	61 270.90
Einkauf in laufenden Ertrag bei Anspruchsausgabe	161 574.37	76 564.95
<b>Total Erträge</b>	<b>2 318 806.47</b>	<b>2 853 240.85</b>
Passivzinsen	-449.34	-49.87
Vermögensverwaltungsaufwand	-101 507.34	-118 642.18
Sonstiger Verwaltungsaufwand	-242 040.80	-277 962.05
Vergütung laufender Ertrag bei Anspruchsrücknahme	-364 623.25	-415 257.30
<b>Total Aufwendungen</b>	<b>-708 620.73</b>	<b>-811 911.40</b>
<b>Nettoertrag</b>	<b>1 610 185.74</b>	<b>2 041 329.45</b>
Realisierte Kapitalgewinne	8 483 748.85	6 778 623.46
<b>Realisierter Erfolg</b>	<b>10 093 934.59</b>	<b>8 819 952.91</b>
Nicht realisierte Kapitalverluste (-)/-gewinne	-8 237 024.21	1 218 267.57
<b>Gesamtgewinn</b>	<b>1 856 910.38</b>	<b>10 038 220.48</b>
<b>Verwendung des Erfolges (vom Stiftungsrat beschlossen)</b>	in CHF	
Nettoertrag des Rechnungsjahres	1 610 185.74	
Zur Ausschüttung mögliche Kapitalgewinne	8 483 748.85	
Vortrag des Vorjahres	56 862.24	
Zur Verteilung verfügbarer Erfolg	10 150 796.83	
Zur Ausschüttung an die Anleger vorgesehene Kapitalgewinne	-8 509 201.51	
Zur Ausschüttung an die Anleger vorgesehener Nettoertrag (Totale Ausschüttung: 52 980.5212 Ansprüche zu CHF 191.00)	-1 610 078.04	
<b>Vortrag auf neue Rechnung</b>	<b>31 517.28</b>	
<b>Anzahl Ansprüche im Umlauf</b>	Stück	Stück
Stand zu Beginn des Berichtsjahres	65 001.6215	77 250.3479
Ausgegebene Ansprüche	6 240.6874	2 944.3598
Zurückgenommene Ansprüche	-18 261.7877	-15 193.0862
<b>Stand am Ende des Berichtsjahres</b>	<b>52 980.5212</b>	<b>65 001.6215</b>
	in CHF	in CHF
Kapitalwert eines Anspruchs	1 115.32	1 216.95
+ aufgelaufener Ertrag eines Anspruchs	30.40	31.41
<b>Inventarwert eines Anspruchs</b>	<b>1 145.72</b>	<b>1 248.36</b>

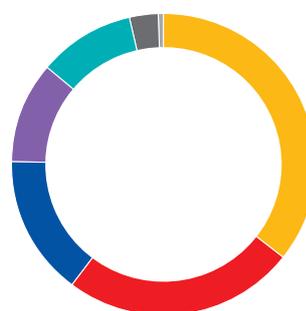
# Aktien Global indexiert.

## Ein turbulentes Aktienjahr weltweit.

Die weltweiten Aktienbörsen blicken auf ein turbulentes Jahr zurück. Zu Jahresbeginn gab die SNB die Verteidigung des Euro-Mindestkurses auf, worauf die Schweizer Börse innerhalb kurzer Zeit massiv an Wert einbüsste. Die europäischen Märkte profitierten zunächst von günstigen Konjunkturdaten und den sinkenden Zinsen an den europäischen Kapitalmärkten, die primär auf die massiven Obligationenkäufe der EZB zurückzuführen sind. Das erneute Aufflammen der Griechenlandkrise und die sich abschwächende Wachstumsdynamik in den Schwellenländern, vor allem in China, belasteten die Weltbörsen im zweiten Quartal. In der zweiten Jahreshälfte führten die weiter sinkenden Öl- und Rohstoffpreise zu Kurseinbussen. Die mehr als zwei Jahre vom Fed vorbereitete Erhöhung der Leitzinsen im Dezember wurde von den Märkten mit Erleichterung aufgenommen, da sie moderat ausfiel und zudem die anderen wichtigen Notenbanken an ihrer äusserst lockeren Geldpolitik festgehalten haben. Deshalb waren die Kursgewinne im vierten Quartal erheblich und konnten die Kursdellen aus den zwei Vorquartalen mehr als ausgleichen. Der starke Schweizer Franken führte dazu, dass die Jahresperformance der meisten ausländischen Leitindices für Schweizer Anleger negativ war. Nur der japanische Aktienmarkt erreichte auch in Schweizer Franken einen nahezu zweistelligen Kurszuwachs (YTD in CHF: S&P 500 Index -0.1%, EuroStoxx50 Index -6.2%, DAX Index -1.6%, Nikkei 225 +8.1%). Auch unser Customised Index in Schweizer Franken war negativ (-1.7%).

### Länderstruktur

	31.12.2015	31.12.2014
USA	35.7%	36.2%
EMU	24.8%	24.1%
United Kingdom	14.8%	14.8%
Emerging Markets	11.0%	11.8%
Japan	10.2%	10.0%
Pazifik	3.1%	3.0%
Flüssige Mittel	0.4%	0.1%

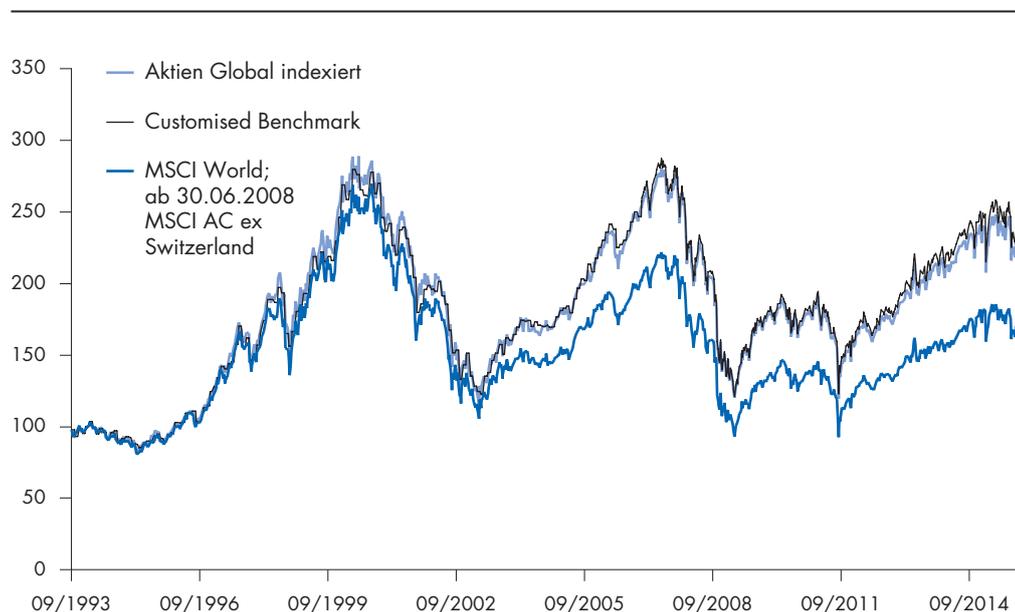


### Performance

	2015	2014
Aktien Global indexiert	-2.4%	12.2%
Benchmark <sup>1</sup>	-1.7%	12.5%

<sup>1</sup> Customised Benchmark aus MSCI-Länderindices gemäss Angaben auf Seite 30.

### Wertentwicklung seit Lancierung



	31.12.2015	31.12.2014
<b>Vermögensrechnung</b>	in CHF	in CHF
Bankguthaben	139 723.79	67 468.56
Aktien Global	37 720 427.88	51 803 455.56
<b>Gesamtfondsvermögen</b>	<b>37 860 151.67</b>	<b>51 870 924.12</b>
./. Verbindlichkeiten	-45 583.70	-72 171.93
<b>Nettofondsvermögen</b>	<b>37 814 567.97</b>	<b>51 798 752.19</b>

<b>Veränderung des Nettofondsvermögens</b>		
Nettofondsvermögen zu Beginn des Berichtsjahres	51 798 752.19	58 041 887.63
./. Ausschüttung an Inhaber von Ansprüchen	-	-
Ausgabe von Ansprüchen	292 241.75	490 615.40
Rücknahme von Ansprüchen	-11 660 014.65	-11 962 800.85
Gesamtverlust (-)/-gewinn	-2 616 411.32	5 229 050.01
<b>Nettofondsvermögen am Ende des Berichtsjahres</b>	<b>37 814 567.97</b>	<b>51 798 752.19</b>

	2015	2014
<b>Erfolgsrechnung</b>	in CHF	in CHF
Erträge aus Aktien	1 061 709.25	1 442 669.55
Übrige Erträge	53 258.55	57 986.60
Einkauf in laufenden Ertrag bei Anspruchsausgabe	40 995.75	60 384.60
<b>Total Erträge</b>	<b>1 155 963.55</b>	<b>1 561 040.75</b>

Passivzinsen	-363.73	-432.87
Vermögensverwaltungsaufwand	-110 546.34	-128 378.08
Sonstiger Verwaltungsaufwand	-145 983.75	-177 053.65
Vergütung laufender Ertrag bei Anspruchsrücknahme	-1 580 516.15	-1 474 844.45
<b>Total Aufwendungen</b>	<b>-1 837 409.97</b>	<b>-1 780 709.05</b>
<b>Nettoertrag</b>	<b>-681 446.42</b>	<b>-219 668.30</b>

Realisierte Kapitalgewinne	1 030 456.71	1 265 458.80
<b>Realisierter Erfolg</b>	<b>349 010.29</b>	<b>1 045 790.50</b>
Nicht realisierte Kapitalverluste (-)/-gewinne	-2 965 421.61	4 183 259.51
<b>Gesamtverlust (-)/-gewinn</b>	<b>-2 616 411.32</b>	<b>5 229 050.01</b>

Der Gesamtverlust des Rechnungsjahres wird auf neue Rechnung vorgetragen.

	Stück	Stück
<b>Anzahl Ansprüche im Umlauf</b>		
Stand zu Beginn des Berichtsjahres	38 955.1712	48 972.9849
Ausgegebene Ansprüche	259.0554	460.4563
Zurückgenommene Ansprüche	-10 065.5266	-10 478.2700
<b>Stand am Ende des Berichtsjahres</b>	<b>29 148.7000</b>	<b>38 955.1712</b>

	in CHF	in CHF
Kapitalwert eines Anspruchs	1 119.56	1 179.21
+ aufgelaufener Ertrag eines Anspruchs	177.74	150.49
<b>Inventarwert eines Anspruchs</b>	<b>1 297.30</b>	<b>1 329.70</b>

# Obligationen Schweiz indexiert.

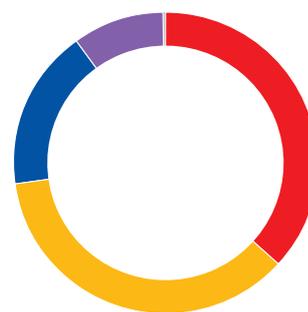
## Der Zinsschock als Folge der Aufhebung des Euro-Mindestkurses.

Das Jahr 2015 begann für den Schweizer Kapitalmarkt mit einem Schock, als die SNB überraschend die Verteidigung des Euro-Mindestkurses von 1.20 am 15. Januar aufhob. In einer ersten Reaktion kam es zu einem massiven Zinsrückgang über das gesamte Laufzeitenspektrum. Die Rendite der zehnjährigen Eidgenossen fiel auf  $-0.3\%$ . Bis zu einer Laufzeit von 15 Jahren sanken die Zinsen der Eidgenossen auf ein negatives Renditeniveau. Im weiteren Jahresverlauf schwankten die Zinsen in einer relativ engen Bandbreite. Schwächere Aktienkurse hatten zumeist tiefere Zinsen zur Folge. Zum Jahresende erreichten die Zinsen der Eidgenossen neue Tiefststände, da erwartet wurde, dass die SNB zu einer weiteren Lockerung ihrer Geldpolitik durch neuerliche Lockerungsmassnahmen der EZB gezwungen würde. Als diese ausblieben, kam es zu einer kräftigen Kurskorrektur, sowohl auf den Aktien- als auch auf den Obligationenmärkten. Die Renditen zehnjähriger Eidgenossen stiegen um  $0.3\%$ . Dies entspricht einem Kursverlust von mehr als  $2\%$ .

Für das Berichtsjahr konnte mit Schweizer Obligationen gemessen am SBI Domestic AAA-BBB eine Performance von  $2.2\%$  erzielt werden. Angesichts der doch mehrheitlich negativen Renditen für Eidgenossen ist dieses Ergebnis auf Kapitalgewinne durch Zinsrückgänge und durch die höheren Renditen von Unternehmensanleihen zurückzuführen.

### Emittentenstruktur

	31.12.2015	31.12.2014
■ Unternehmensanleihen (Finanztitel)	36.9%	34.4%
■ Eidgenossenschaft	36.0%	32.6%
■ Unternehmensanleihen (Nicht-Finanztitel)	17.2%	24.4%
■ Kantone, Gemeinden	9.8%	8.6%
■ Flüssige Mittel	0.1%	0.0%

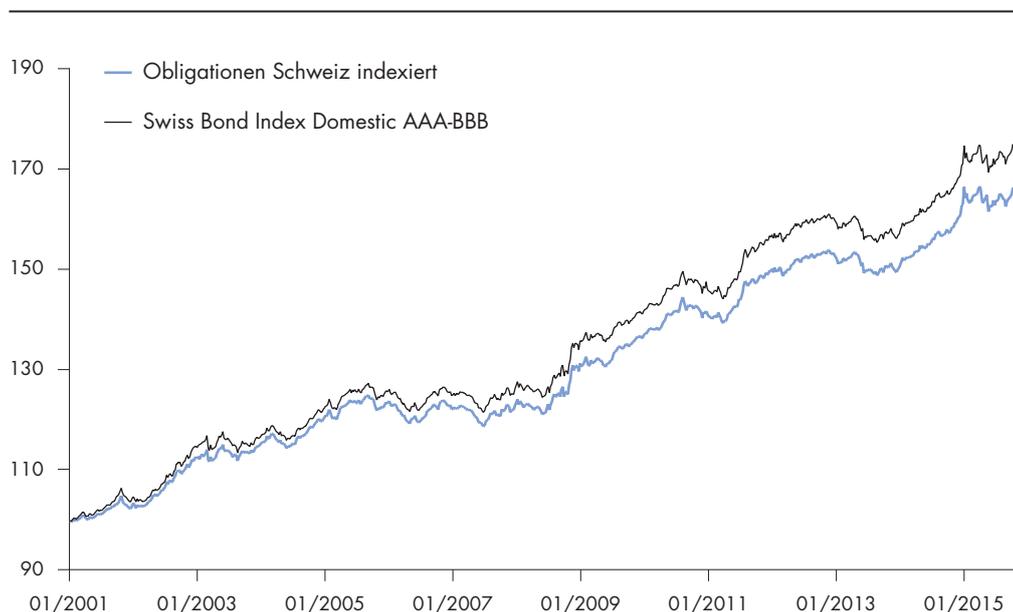


### Performance

	2015	2014
Obligationen Schweiz indexiert	1.9%	7.7%
Benchmark <sup>1</sup>	2.2%	8.2%

<sup>1</sup> Swiss Bond Index Domestic AAA-BBB.

### Wertentwicklung seit Lancierung



	31.12.2015	31.12.2014
<b>Vermögensrechnung</b>	in CHF	in CHF
Bankguthaben	56 022.45	-4 721.03
Obligationen Schweiz	38 939 308.02	52 860 326.89
Sonstige Vermögenswerte	142 686.75	234 527.39
<b>Gesamtfondsvermögen</b>	<b>39 138 017.22</b>	<b>53 090 133.25</b>
./. Verbindlichkeiten	-36 726.05	-43 393.22
<b>Nettofondsvermögen</b>	<b>39 101 291.17</b>	<b>53 046 740.03</b>
<b>Veränderung des Nettofondsvermögens</b>		
Nettofondsvermögen zu Beginn des Berichtsjahres	53 046 740.03	56 503 246.48
./. Ausschüttung an Inhaber von Ansprüchen	-1 309 318.65	-1 370 653.10
Ausgabe von Ansprüchen	2 963 611.97	3 839 847.35
Rücknahme von Ansprüchen	-16 413 368.25	-9 999 344.00
Gesamtgewinn	813 626.07	4 073 643.30
<b>Nettofondsvermögen am Ende des Berichtsjahres</b>	<b>39 101 291.17</b>	<b>53 046 740.03</b>
	2015	2014
<b>Erfolgsrechnung</b>	in CHF	in CHF
Erträge aus Obligationen	1 214 797.03	1 468 617.78
Übrige Erträge	17 914.15	17 113.60
Einkauf in laufenden Ertrag bei Anspruchsausgabe	25 619.13	31 134.95
<b>Total Erträge</b>	<b>1 258 330.31</b>	<b>1 516 866.33</b>
Passivzinsen	-1 110.86	-417.11
Vermögensverwaltungsaufwand	-73 002.27	-89 019.48
Sonstiger Verwaltungsaufwand	-117 189.30	-121 073.55
Vergütung laufender Ertrag bei Anspruchsrücknahme	-253 676.30	-162 063.95
<b>Total Aufwendungen</b>	<b>-444 978.73</b>	<b>-372 574.09</b>
<b>Nettoertrag</b>	<b>813 351.58</b>	<b>1 144 292.24</b>
Realisierte Kapitalgewinne	833 584.78	176 430.73
<b>Realisierter Erfolg</b>	<b>1 646 936.36</b>	<b>1 320 722.97</b>
Nicht realisierte Kapitalverluste (-)/-gewinne	-833 310.29	2 752 920.33
<b>Gesamtgewinn</b>	<b>813 626.07</b>	<b>4 073 643.30</b>
<b>Verwendung des Erfolges (vom Stiftungsrat beschlossen)</b>	in CHF	
Nettoertrag des Rechnungsjahres	813 351.58	
Zur Ausschüttung mögliche Kapitalgewinne	833 584.78	
Vortrag des Vorjahres	36 380.65	
Zur Verteilung verfügbarer Erfolg	1 683 317.01	
Zur Ausschüttung an die Anleger vorgesehene Kapitalgewinne	-855 915.74	
Zur Ausschüttung an die Anleger vorgesehener Nettoertrag (Totale Ausschüttung: 35 515.1758 Ansprüche zu CHF 47.00)	-813 297.53	
<b>Vortrag auf neue Rechnung</b>	<b>14 103.74</b>	
<b>Anzahl Ansprüche im Umlauf</b>	Stück	Stück
Stand zu Beginn des Berichtsjahres	47 925.2950	53 711.1108
Ausgegebene Ansprüche	2 680.0539	3 627.4135
Zurückgenommene Ansprüche	-15 090.1731	-9 413.2293
<b>Stand am Ende des Berichtsjahres</b>	<b>35 515.1758</b>	<b>47 925.2950</b>
	in CHF	in CHF
Kapitalwert eines Anspruchs	1 078.06	1 082.74
+ aufgelaufener Ertrag eines Anspruchs	22.91	24.12
<b>Inventarwert eines Anspruchs</b>	<b>1 100.97</b>	<b>1 106.86</b>

# Obligationen Global indexiert.

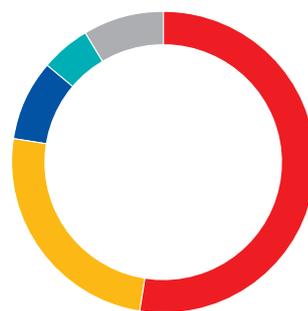
## Zentralbanken als wichtige Akteurinnen am Anleihenmarkt.

An den internationalen Zinsmärkten waren zwei Ereignisse dominierend. Wann und in welchem Umfang die EZB mit den Kauf von Eurobonds beginnen würde, um die schwächelnde Konjunktur zu stützen und insbesondere die Inflation im Euroraum von 0.5% auf die Zielgrösse der EZB von 2% zu erhöhen. Ferner wurden die Geschehnisse von der Frage dominiert, wann das Federal Reserve (Fed) mit der schon lange erwarteten Anhebung der Leitzinsen eine Änderung seiner Geldpolitik beginnen würde. Während die EZB bereits im ersten Quartal des Jahres mit dem Kauf von Euro-Staatsanleihen begann und die Renditen ähnlich wie in der Schweiz bei kürzeren Laufzeiten in den negativen Bereich sanken, liess sich das Fed bis Dezember Zeit, um mit einer kleinen Zinsanhebung eine vorsichtige Neuausrichtung ihrer bisherigen Geldpolitik einzuleiten. Angesichts der immer weiter sinkenden Öl- und Rohstoffpreise verloren jedoch die geldpolitischen Massnahmen der Notenbanken einen grossen Teil ihrer Wirksamkeit. Die Inflationsraten sanken in der zweiten Jahreshälfte erneut.

Die Performance an den internationalen Bondmärkten war vor diesem Hintergrund mit 1.2% in Lokalwährungen im positiven Bereich. Für Schweizer Anleger hatte jedoch die massive Erstarkung des Schweizer Frankens zur Folge, dass die Schweizer-Franken-Performance gemessen an unserer Customised Benchmark mit 4.9% negativ war.

### Währungsstruktur

	31.12.2015	31.12.2014
EUR	52.7%	51.8%
USD	24.8%	25.5%
GBP	8.7%	9.3%
JPY	5.2%	4.9%
Übrige	8.6%	8.5%

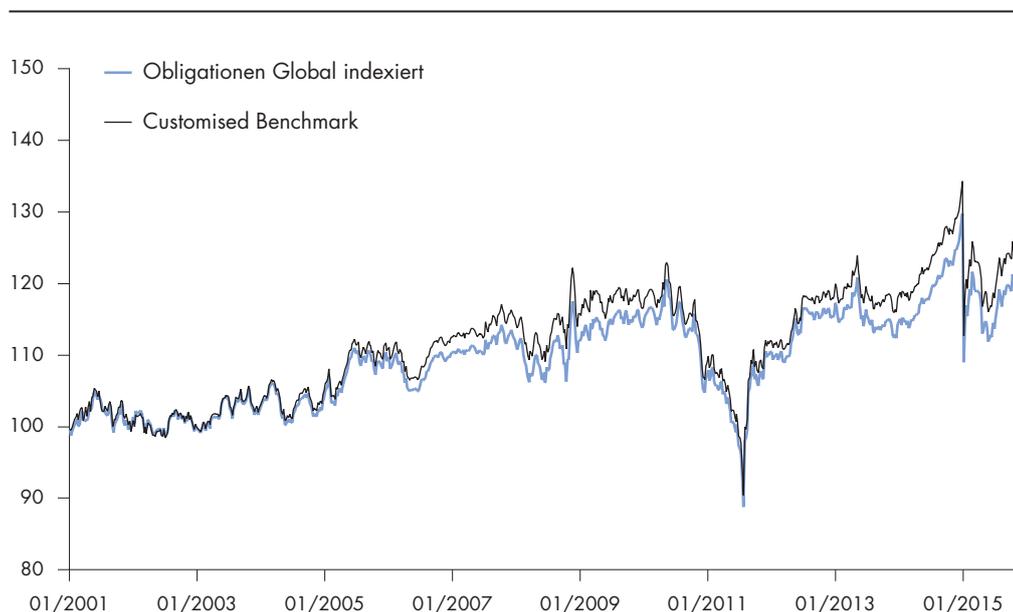


### Performance

	2015	2014
Obligationen Global indexiert	-5.3%	13.1%
Benchmark <sup>1</sup>	-4.9%	13.3%

<sup>1</sup> Customised Benchmark aus JP Morgan Government Bond Teilindices mit fixen Gewichten gemäss Angaben auf Seite 31.

### Wertentwicklung seit Lancierung



	31.12.2015	31.12.2014
<b>Vermögensrechnung</b>	in CHF	in CHF
Bankguthaben	28 522.86	18 460.55
Obligationen Global	17 688 884.71	25 068 649.92
<b>Gesamtfondsvermögen</b>	<b>17 717 407.57</b>	<b>25 087 110.47</b>
./. Verbindlichkeiten	-16 051.55	-24 805.02
<b>Nettofondsvermögen</b>	<b>17 701 356.02</b>	<b>25 062 305.45</b>
<b>Veränderung des Nettofondsvermögens</b>		
Nettofondsvermögen zu Beginn des Berichtsjahres	25 062 305.45	27 699 035.68
./. Ausschüttung an Inhaber von Ansprüchen	-	-
Ausgabe von Ansprüchen	365 574.20	283 321.65
Rücknahme von Ansprüchen	-4 795 522.25	-4 932 033.95
Gesamtverlust (-)/-gewinn	-2 931 001.38	2 011 982.07
<b>Nettofondsvermögen am Ende des Berichtsjahres</b>	<b>17 701 356.02</b>	<b>25 062 305.45</b>
	2015	2014
<b>Erfolgsrechnung</b>	in CHF	in CHF
Erträge aus Obligationen	743 102.01	1 038 567.68
Übrige Erträge	10 323.35	12 199.75
Einkauf in laufenden Ertrag bei Anspruchsausgabe	122 359.65	79 852.75
<b>Total Erträge</b>	<b>875 785.01</b>	<b>1 130 620.18</b>
Passivzinsen	-404.35	-845.36
Vermögensverwaltungsaufwand	-44 625.47	-61 326.18
Sonstiger Verwaltungsaufwand	-49 444.95	-57 365.20
Vergütung laufender Ertrag bei Anspruchsrücknahme	-1 679 168.75	-1 433 322.50
<b>Total Aufwendungen</b>	<b>-1 773 643.52</b>	<b>-1 552 859.24</b>
<b>Nettoertrag</b>	<b>-897 858.51</b>	<b>-422 239.06</b>
Realisierte Kapitalverluste (-)	-741 047.11	-1 193 220.81
<b>Realisierter Erfolg</b>	<b>-1 638 905.62</b>	<b>-1 615 459.87</b>
Nicht realisierte Kapitalverluste (-)/-gewinne	-1 292 095.76	3 627 441.94
<b>Gesamtverlust (-)/-gewinn</b>	<b>-2 931 001.38</b>	<b>2 011 982.07</b>
Der Gesamtverlust des Rechnungsjahres wird auf neue Rechnung vorgetragen.		
<b>Anzahl Ansprüche im Umlauf</b>	Stück	Stück
Stand zu Beginn des Berichtsjahres	26 952.0473	33 689.1301
Ausgegebene Ansprüche	565.1913	422.6782
Zurückgenommene Ansprüche	-7 421.2569	-7 159.7610
<b>Stand am Ende des Berichtsjahres</b>	<b>20 095.9817</b>	<b>26 952.0473</b>
	in CHF	in CHF
Kapitalwert eines Anspruchs	646.26	721.67
+ aufgelaufener Ertrag eines Anspruchs	234.58	208.22
<b>Inventarwert eines Anspruchs</b>	<b>880.84</b>	<b>929.89</b>

# BVG-Mix.

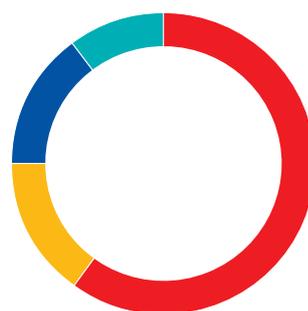
## Gut diversifiziert.

Die Anlagegruppe BVG-Mix, die strategisch einen Aktienanteil von 30% (15% Aktien Schweiz indexiert und 15% Aktien Global indexiert) vorsieht, schloss das Geschäftsjahr 2015 leicht positiv mit einer Performance von 0.7% ab. Gegenüber der Customised Benchmark schloss die Anlagegruppe BVG-Mix das Berichtsjahr mit einem Performancenachteil von 100 Basispunkten ab, welcher zu mehr als der Hälfte durch Kostenkomponenten erklärt werden kann.

Die obere Tabelle gibt die Vermögensallokation per 31.12.2015 wieder. Der Anteil Aktien Schweiz indexiert betrug per Stichtag 15.2% und der Anteil Aktien Global indexiert 14.7%. Damit liegt das Aktienexposure zum Bilanzstichtag nur knapp (-0.1 Prozentpunkte) unter der strategisch angestrebten Zielgrösse von insgesamt 30%. Demgegenüber übersteigt der Obligationenanteil die strategische Zielgrösse um gerade 0.1 Prozentpunkte. Der Anteil Obligationen Schweiz indexiert war mit 60.0% am Bilanzstichtag auf Strategiewert. Der Anteil Obligationen Global indexiert, mit 10.1%, war gegenüber dem strategischen Gewicht minimal übergewichtet.

### Portefeuillestruktur

	31.12.2015	31.12.2014
■ Obligationen Schweiz indexiert	60.0%	59.8%
■ Aktien Schweiz indexiert	15.2%	14.8%
■ Aktien Global indexiert	14.7%	15.3%
■ Obligationen Global indexiert	10.1%	10.1%

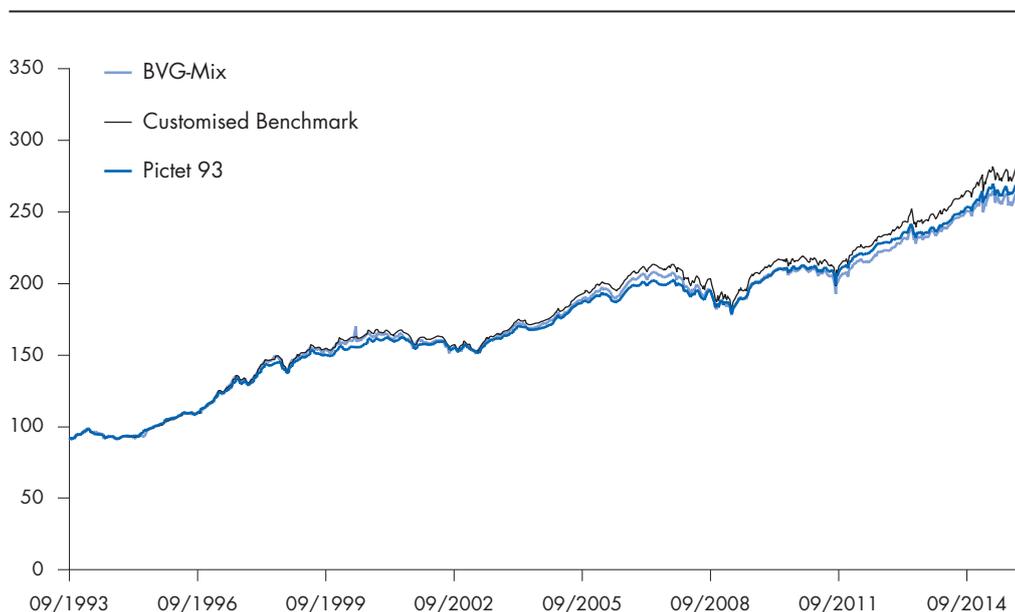


### Performance

	2015	2014
BVG-Mix	0.7%	9.5%
Benchmark <sup>1</sup>	1.7%	10.3%

<sup>1</sup> Customised Benchmark gemäss Angaben auf Seite 32.

### Wertentwicklung seit Lancierung



	31.12.2015	31.12.2014
<b>Vermögensrechnung</b>	in CHF	in CHF
Anteile Aktien Schweiz indexiert	1 871 664.21	3 261 640.59
Anteile Aktien Global indexiert	1 807 923.51	3 358 160.81
Anteile Obligationen Schweiz indexiert	7 399 610.33	13 168 703.78
Anteile Obligationen Global indexiert	1 238 690.42	2 217 407.43
Sonstige Vermögenswerte	-	2 806.90
<b>Gesamtfondsvermögen</b>	<b>12 317 888.47</b>	<b>22 008 719.51</b>
./. Verbindlichkeiten	-14 595.00	-2 662.05
<b>Nettofondsvermögen</b>	<b>12 303 293.47</b>	<b>22 006 057.46</b>
<b>Veränderung des Nettofondsvermögens</b>		
Nettofondsvermögen zu Beginn des Berichtsjahres	22 006 057.46	21 386 922.22
./. Ausschüttung an Inhaber von Ansprüchen	-698 578.55	-741 363.35
Ausgabe von Ansprüchen	3 297 951.71	2 274 873.99
Rücknahme von Ansprüchen	-12 031 144.90	-2 930 573.75
Gesamtverlust (-)/-gewinn	-270 992.25	2 016 198.35
<b>Nettofondsvermögen am Ende des Berichtsjahres</b>	<b>12 303 293.47</b>	<b>22 006 057.46</b>
	2015	2014
<b>Erfolgsrechnung</b>	in CHF	in CHF
Erträge aus Aktienvermögen	365 983.90	112 126.40
Erträge aus Obligationenvermögen	336 561.25	318 310.05
Übrige Erträge	40 395.95	12 967.65
Einkauf in laufenden Ertrag bei Anspruchsausgabe	66 915.94	19 336.11
<b>Total Erträge</b>	<b>809 857.04</b>	<b>462 740.21</b>
Vermögensverwaltungsaufwand	-18 244.50	-4 838.25
Sonstiger Verwaltungsaufwand	-33 838.30	-34 334.65
Vergütung laufender Ertrag bei Anspruchsrücknahme	-378 598.25	-50 380.50
<b>Total Aufwendungen</b>	<b>-430 681.05</b>	<b>-89 553.40</b>
<b>Nettoertrag</b>	<b>379 175.99</b>	<b>373 186.81</b>
Realisierte Kapitalgewinne	763 665.92	289 473.87
<b>Realisierter Erfolg</b>	<b>1 142 841.91</b>	<b>662 660.68</b>
Nicht realisierte Kapitalverluste (-)/-gewinne	-1 413 834.16	1 353 537.67
<b>Gesamtverlust (-)/-gewinn</b>	<b>-270 992.25</b>	<b>2 016 198.35</b>
<b>Verwendung des Erfolges (vom Stiftungsrat beschlossen)</b>	in CHF	
Nettoertrag des Rechnungsjahres	379 175.99	
Zur Ausschüttung mögliche Kapitalgewinne	763 665.92	
Vortrag des Vorjahres	17 276.06	
Zur Verteilung verfügbarer Erfolg	1 160 117.97	
Zur Ausschüttung an die Anleger vorgesehene Kapitalgewinne	-772 638.92	
Zur Ausschüttung an die Anleger vorgesehener Nettoertrag (Totale Ausschüttung: 11 519.8885 Ansprüche zu CHF 100.00)	-379 349.93	
<b>Vortrag auf neue Rechnung</b>	<b>8 129.12</b>	
<b>Anzahl Ansprüche im Umlauf</b>	Stück	Stück
Stand zu Beginn des Berichtsjahres	20 135.5344	20 741.9690
Ausgegebene Ansprüche	3 102.0266	2 202.2532
Zurückgenommene Ansprüche	-11 717.6725	-2 808.6878
<b>Stand am Ende des Berichtsjahres</b>	<b>11 519.8885</b>	<b>20 135.5344</b>
	in CHF	in CHF
Kapitalwert eines Anspruchs	1 035.07	1 074.36
+ aufgelaufener Ertrag eines Anspruchs	32.93	18.54
<b>Inventarwert eines Anspruchs</b>	<b>1 068.00</b>	<b>1 092.90</b>

# BVG-Mix Plus 25.

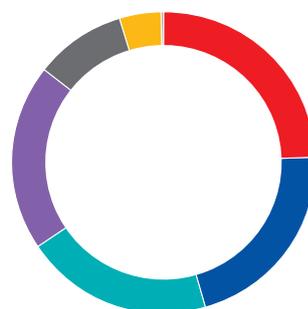
Breit diversifiziert mit erhöhtem Aktienrisiko.

Die strategische Asset Allocation sieht folgende Aufteilung auf die unterschiedlichen Anlageklassen vor: Obligationen Schweiz indexiert 25%, Obligationen Global indexiert 20%, Immobilien 20%, Aktien Schweiz indexiert 20%, Aktien Global indexiert 5%, Hedge Funds 10%. Die Bandbreite beträgt bei den Wertschriften, Immobilien und Hedge Funds  $\pm 20\%$ .

Die obere Tabelle gibt die Vermögensallokation per 31.12.2015 wieder. Am Bilanzstichtag lag der Aktienanteil mit 24.8% mit nur 0.2 Prozentpunkten unter der strategischen Zielgrösse von 25.0%. Der Anteil an festverzinslichen Papieren war demgegenüber mit 44.5% im Vergleich mit der Benchmark (45%) leicht untergewichtet. Zudem lag per Bilanzstichtag der Anteil Immobilien mit 20.2% um 0.2 Prozentpunkte über dem Strategiewert von 20%. Alle Abweichungen bewegen sich jedoch im Rahmen der Bandbreiten.

## Portefeuillestruktur

	31.12.2015	31.12.2014
■ Obligationen Schweiz indexiert	24.6%	25.0%
■ Immobilien	21.0%	19.3%
■ Aktien Schweiz indexiert	20.2%	21.6%
■ Obligationen Global indexiert	19.9%	19.5%
■ Hedge Funds	9.6%	9.4%
■ Aktien Global indexiert	4.6%	5.1%
■ Flüssige Mittel	0.1%	0.1%

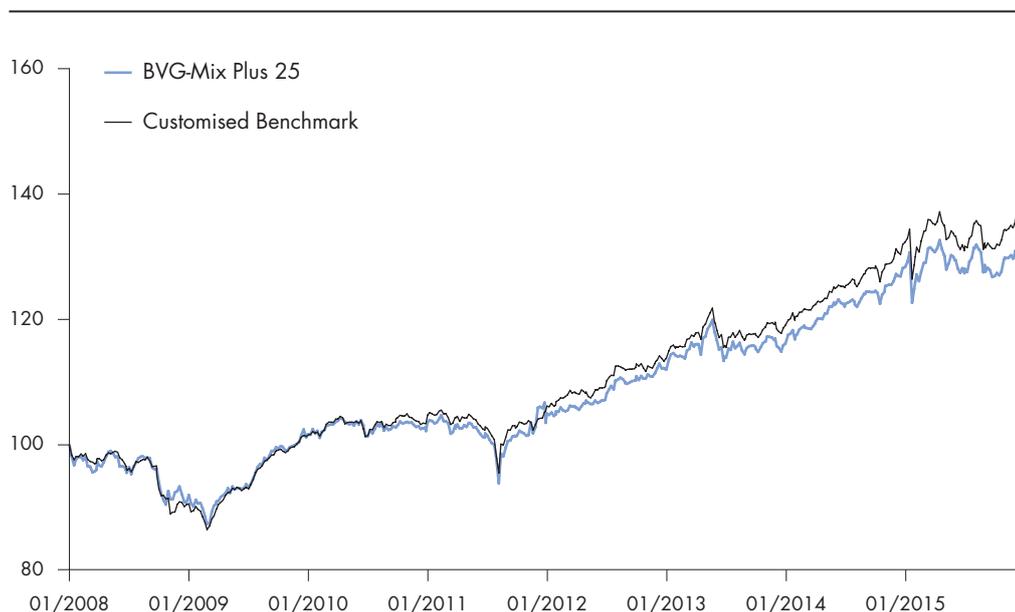


## Performance

	2015	2014
BVG-Mix Plus 25	0.7%	10.6%
Benchmark <sup>1</sup>	1.3%	11.1%

<sup>1</sup> Customised Benchmark gemäss Angaben auf Seite 33.

## Wertentwicklung seit Lancierung



	31.12.2015	31.12.2014
<b>Vermögensrechnung</b>	in CHF	in CHF
Bankguthaben	508.99	1 012.02
Anteile Aktien Schweiz indexiert	197 155.51	212 474.62
Anteile Aktien Global indexiert	45 002.04	50 527.54
Anteile Obligationen Schweiz indexiert	241 662.69	245 720.05
Anteile Obligationen Global indexiert	194 041.39	191 153.86
Anteile Immobilien	205 000.00	189 880.50
Anteile Hedge Funds	93 681.35	91 843.78
Sonstige Vermögenswerte	1 784.50	1 784.50
<b>Gesamtfondsvermögen</b>	<b>978 836.47</b>	<b>984 396.87</b>
./. Verbindlichkeiten	-1 937.37	-1 801.19
<b>Nettofondsvermögen</b>	<b>976 899.10</b>	<b>982 595.68</b>

<b>Veränderung des Nettofondsvermögens</b>		
Nettofondsvermögen zu Beginn des Berichtsjahres	982 595.68	888 723.51
./. Ausschüttung an Inhaber von Ansprüchen	-	-
Ausgabe von Ansprüchen	44 455.90	-
Rücknahme von Ansprüchen	-55 071.30	-
Gesamtgewinn	4 918.82	93 872.17
<b>Nettofondsvermögen am Ende des Berichtsjahres</b>	<b>976 899.10</b>	<b>982 595.68</b>

	2015	2014
<b>Erfolgsrechnung</b>	in CHF	in CHF
Erträge der Bankguthaben	-	3.60
Erträge aus Aktienvermögen	22 977.40	7 015.35
Erträge aus Obligationenvermögen	5 993.90	4 633.10
Erträge aus Immobilien	5 098.50	5 098.80
Übrige Erträge	1 065.65	-
Einkauf in laufenden Ertrag bei Anspruchsausgabe	5 544.10	-
<b>Total Erträge</b>	<b>40 679.55</b>	<b>16 750.55</b>
Passivzinsen	-3.43	-
Vermögensverwaltungsaufwand	-982.55	-634.25
Sonstiger Verwaltungsaufwand	-2 393.80	-2 020.45
Vergütung laufender Ertrag bei Anspruchsrücknahme	-6 955.45	-
<b>Total Aufwendungen</b>	<b>-10 335.23</b>	<b>-2 654.70</b>
<b>Nettoertrag</b>	<b>30 344.32</b>	<b>14 095.85</b>
Realisierte Kapitalgewinne	2 944.71	2 238.70
<b>Realisierter Erfolg</b>	<b>33 289.03</b>	<b>16 334.55</b>
Nicht realisierte Kapitalverluste (-)/-gewinne	-28 370.21	77 537.62
<b>Gesamtgewinn</b>	<b>4 918.82</b>	<b>93 872.17</b>

Der Gesamtgewinn des Rechnungsjahres wird auf neue Rechnung vorgetragen.

	Stück	Stück
<b>Anzahl Ansprüche im Umlauf</b>		
Stand zu Beginn des Berichtsjahres	829.9582	829.9582
Ausgegebene Ansprüche	41.3890	-
Zurückgenommene Ansprüche	-51.8328	-
<b>Stand am Ende des Berichtsjahres</b>	<b>819.5144</b>	<b>829.9582</b>

	in CHF	in CHF
Kapitalwert eines Anspruchs	1 058.30	1 088.41
+ aufgelaufener Ertrag eines Anspruchs	133.75	95.50
<b>Inventarwert eines Anspruchs</b>	<b>1 192.05</b>	<b>1 183.91</b>

# BVG-Mix Plus 30.

Breit diversifiziert mit mittlerem Aktienrisiko.

Die strategische Asset Allocation der Anlagegruppe BVG-Mix Plus 30 sieht folgende Aufteilung zwischen den unterschiedlichen Anlageklassen vor: Obligationen Schweiz indexiert 29%, Obligationen Global indexiert 5%, Immobilien 24%, Aktien Schweiz indexiert 21%, Aktien Global indexiert 9%, Hedge Funds 8% und Rohstoffe 4%. Die Bandbreite beträgt bei den Wertschriften, Immobilien, Hedge Funds und Rohstoffen  $\pm 20\%$ .

Der Stiftungsrat beschloss in seiner Herbstsitzung den Anteil Aktien Schweiz indexiert durch die neue Anlagegruppe Aktien Schweiz Smart Beta Dynamisch 100 zu ersetzen. Dies vor allem unter dem Aspekt der Renditeoptimierung und Risikoreduktion. Die obere Tabelle gibt die Vermögensallokation per 31.12.2015 wieder. Der Anteil Aktien Schweiz Smart Beta Dynamisch 100 betrug per Bilanzstichtag 21.3% und der Anteil Aktien Global indexiert 9.0%. Damit liegt das Aktienexposure zum Bilanzstichtag 0.3 Prozentpunkte über der strategisch angestrebten Zielgrösse von insgesamt 30%. Der Obligationenanteil war mit 33.8% nur geringfügig unter dem strategischen Gewicht von 34.0%. Die Anlageklasse Obligationen Schweiz indexiert war mit einem Anteil von 28.8% leicht unter dem Strategiegewicht. Demgegenüber lag der Anteil Obligationen Global indexiert mit 5.0% am Bilanzstichtag exakt auf dem Strategiewert.

## Portefeuillestruktur

	31.12.2015	31.12.2014
■ Obligationen Schweiz indexiert	28.8%	29.0%
■ Immobilien	24.4%	24.3%
■ Aktien Schweiz Smart Beta Dynamisch 100 <sup>1</sup>	21.3%	20.9%
■ Aktien Global indexiert	9.0%	9.1%
■ Hedge Funds	7.6%	6.2%
■ Obligationen Global indexiert	5.0%	5.2%
■ Rohstoffe	3.9%	3.7%
■ Flüssige Mittel	0%	1.6%

<sup>1</sup> Seit 18.11.2015; davor Aktien Schweiz indexiert.

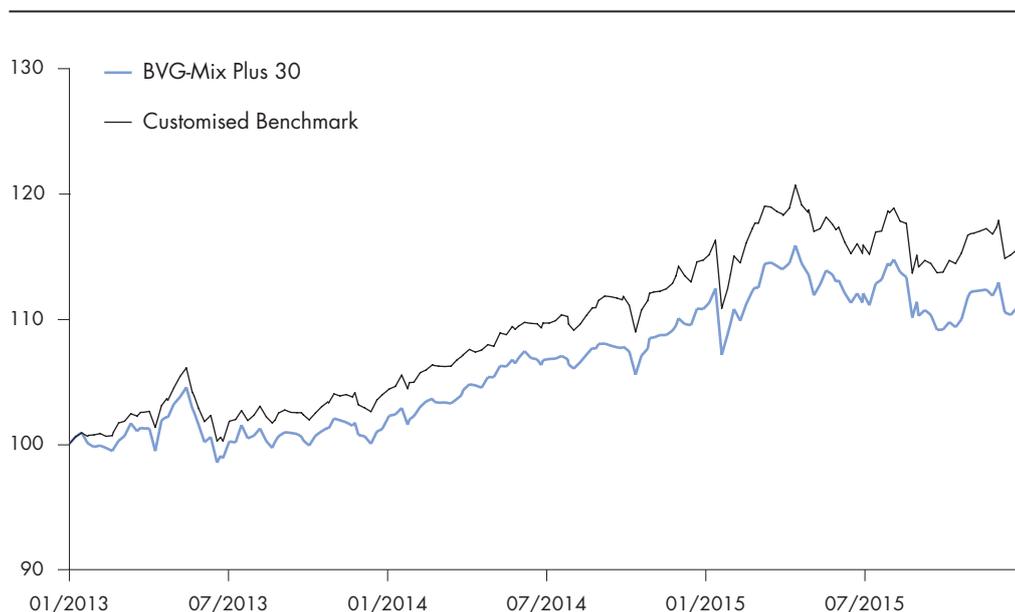


## Performance

	2015	2014
BVG-Mix Plus 30	0.5%	9.5%
Benchmark <sup>2</sup>	1.2%	10.4%

<sup>2</sup> Customised Benchmark gemäss Angaben auf Seite 33.

## Wertentwicklung seit Lancierung



	31.12.2015	31.12.2014
<b>Vermögensrechnung</b>	in CHF	in CHF
Bankguthaben	244.56	44.99
Anzahlungen, noch nicht investiert	-	130 000.00
Anteile Aktien Schweiz indexiert	-	1 747 384.30
Anteile Schweiz Smart Beta Dynamisch 100	1 857 951.39	-
Anteile Aktien Global indexiert	787 302.05	761 013.64
Anteile Obligationen Schweiz indexiert	2 494 734.27	2 427 537.47
Anteile Obligationen Global indexiert	437 258.40	435 068.38
Anteile Immobilien	2 126 625.00	2 032 766.00
Anteile Hedge Funds	661 498.16	521 771.93
Anteile Rohwaren	343 210.11	310 287.79
Sonstige Vermögenswerte	19 103.70	11 740.60
<b>Gesamtfondsvermögen</b>	<b>8 727 927.64</b>	<b>8 377 615.10</b>
./. Verbindlichkeiten	-5 579.63	-10 564.90
<b>Nettofondsvermögen</b>	<b>8 722 348.01</b>	<b>8 367 050.20</b>

#### Veränderung des Nettofondsvermögens

Nettofondsvermögen zu Beginn des Berichtsjahres	8 367 050.20	3 471 845.41
./. Ausschüttung an Inhaber von Ansprüchen	-170 474.40	-65 105.30
Ausgabe von Ansprüchen	465 856.41	4 342 152.23
Rücknahme von Ansprüchen	-	-
Gesamtgewinn	59 915.80	618 157.86
<b>Nettofondsvermögen am Ende des Berichtsjahres</b>	<b>8 722 348.01</b>	<b>8 367 050.20</b>

	2015	2014
<b>Erfolgsrechnung</b>	in CHF	in CHF
Erträge der Bankguthaben	-	7.14
Erträge aus Aktienvermögen	193 976.85	31 968.15
Erträge aus Obligationenvermögen	59 215.20	33 054.35
Erträge aus Immobilien	54 582.00	33 544.50
Übrige Erträge	5 173.95	26 840.00
Einkauf in laufenden Ertrag bei Anspruchsausgabe	14 617.99	87 953.07
<b>Total Erträge</b>	<b>327 565.99</b>	<b>213 367.21</b>
Passivzinsen	-5.44	-
Vermögensverwaltungsaufwand	-11 166.29	-18 160.15
Sonstiger Verwaltungsaufwand	-24 341.95	-24 316.85
Vergütung laufender Ertrag bei Anspruchsrücknahme	-	-
<b>Total Aufwendungen</b>	<b>-35 513.68</b>	<b>-42 477.00</b>
<b>Nettoertrag</b>	<b>292 052.31</b>	<b>170 890.21</b>
Realisierte Kapitalgewinne	66 007.71	-
<b>Realisierter Erfolg</b>	<b>358 060.02</b>	<b>170 890.21</b>
Nicht realisierte Kapitalverluste (-)/-gewinne	-298 144.22	447 267.65
<b>Gesamtgewinn</b>	<b>59 915.80</b>	<b>618 157.86</b>

#### Verwendung des Erfolges (vom Stiftungsrat beschlossen)

Nettoertrag des Rechnungsjahres	292 052.31	
Zur Ausschüttung mögliche Kapitalgewinne	66 007.71	
Vortrag des Vorjahres	5 715.12	
Zur Verteilung verfügbarer Erfolg	363 775.14	
Zur Ausschüttung an die Anleger vorgesehene Kapitalgewinne	-37 422.36	
Zur Ausschüttung an die Anleger vorgesehener Nettoertrag (Totale Ausschüttung: 8 100.0789 Ansprüche zu CHF 44.00)	-318 981.11	
<b>Vortrag auf neue Rechnung</b>	<b>7 371.67</b>	

#### Anzahl Ansprüche im Umlauf

	Stück	Stück
Stand zu Beginn des Berichtsjahres	7 656.5536	3 431.9944
Ausgegebene Ansprüche	443.5253	4 224.5592
Zurückgenommene Ansprüche	-	-
<b>Stand am Ende des Berichtsjahres</b>	<b>8 100.0789</b>	<b>7 656.5536</b>

Kapitalwert eines Anspruchs	1 037.43	1 067.28
+ aufgelaufener Ertrag eines Anspruchs	39.39	25.52
<b>Inventarwert eines Anspruchs</b>	<b>1 076.82</b>	<b>1 092.80</b>

# Immobilien Schweiz.

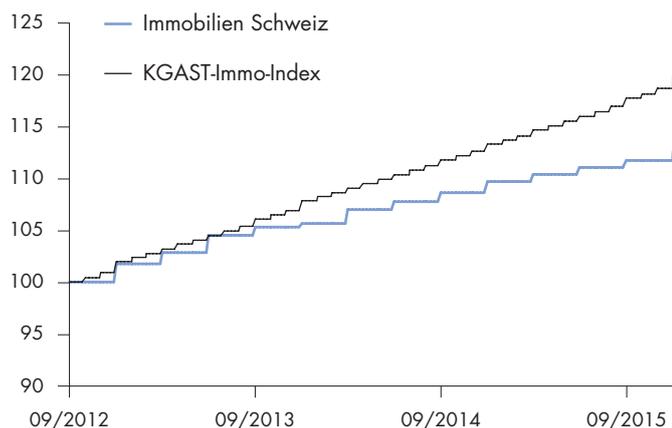
## Weiterhin substantieller Portfolioaufbau gelungen.

Das Portfolio der Anlagegruppe Immobilien Schweiz konnte auch 2015 substantiell durch Zukäufe von Liegenschaften im Umfang von CHF 55.4 Mio. und Projekten mit einem Anschaffungswert per Fertigstellung von CHF 55.0 Mio. ausgebaut werden. Die Akquisitionen führten zu einer besseren geografischen Diversifikation, wobei das Immobilienvermögen in der Westschweiz signifikant erhöht werden konnte.

Per 31.12.2015 hält die Anlagegruppe fertige Bauten zu Marktwerten von CHF 297.0 Mio. und angefangene Bauten zu Anschaffungswerten von CHF 26.5 Mio. Dies entspricht einem Portfoliowert von total CHF 323.5 Mio. Der Investitionsschwerpunkt lag im Berichtsjahr, wie bereits im Vorjahr, auf Wohnnutzungen. Der Anteil an Wohnliegenschaften lag per 31.12.2015 auf 78.3% (Vorjahr 79.5%) gegenüber 21.7% Gewerbeanteil (Vorjahr: 20.5%). Der Anteil an gewerblich genutzten Liegenschaften (strategische Zielgrösse 33.3%) wurde im Geschäftsjahr 2015, unter Berücksichtigung der wachsenden Risiken bei kommerziell genutzten Immobilien, bewusst nicht weiter ausgebaut.

Die Performance der Anlagegruppe Immobilien Schweiz liegt mit 2.7% unter den Erwartungen. Dies kann durch die Wachstumsstrategie der Anlagegruppe und damit verbunden den Portfolioausbau und den damit implizierten Transaktionskosten sowie negative Effekte eines zu hohen Cashbestandes, der nicht planmässig investiert werden konnte, erklärt werden.

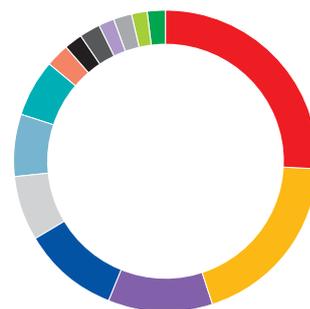
### Wertentwicklung seit Lancierung



### Diversifikation nach Kantonen<sup>1</sup>

	31.12.2015	31.12.2014
Aargau	26.1%	29.5%
Schwyz	18.9%	22.5%
Basel-Stadt	11.2%	13.4%
Zürich	10.4%	11.3%
Jura	6.9%	3.9%
Waadt	6.6%	0.0%
Genf	6.1%	7.2%
Solothurn	2.6%	3.1%
Neuenburg	2.0%	0.0%
St. Gallen	2.0%	2.4%
Thurgau	1.9%	2.4%
Zug	1.8%	2.2%
Bern	1.8%	2.1%
Basel-Landschaft	1.7%	0.0%

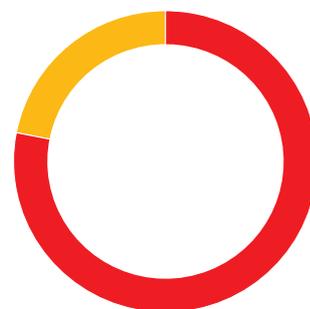
<sup>1</sup> Bei Projekten wurde mit den zu erwartenden Anlagekosten kalkuliert.



### Diversifikation nach Nutzung<sup>2</sup>

	31.12.2015	31.12.2014
Wohnen	78.3%	79.5%
Gewerbe/Büro	21.7%	20.5%

<sup>2</sup> Bei Projekten wurde mit den zu erwartenden Anlagekosten kalkuliert.



### Performance

	2015	2014
Immobilien Schweiz	2.7%	3.8%
Benchmark <sup>3</sup>	5.8%	5.1%

<sup>3</sup> KGAST Immo-Index.

	31.12.2015	31.12.2014
<b>Vermögensrechnung</b>	in CHF	in CHF
Bankguthaben	59 437 630.98	122 020 398.26
Forderungen	2 203 007.39	217 614.99
Anzahlung fertige Bauten	736 250.00	–
Angefangene Bauten	26 501 770.00	17 586 243.25
Fertige Bauten	296 970 000.00	232 110 000.00
Aktive Rechnungsabgrenzungen	2 215 694.90	1 541 292.14
<b>Gesamtfondsvermögen</b>	<b>388 064 353.27</b>	<b>373 475 548.64</b>
./. Andere Verbindlichkeiten	–3 602 302.54	–1 089 014.53
./. Passive Rechnungsabgrenzung	–2 422 581.90	–1 724 987.65
./. Rückstellung für latente Grundstückgewinnsteuern	–2 572 569.00	–1 018 120.00
<b>Nettofondsvermögen</b>	<b>379 466 899.83</b>	<b>369 643 426.46</b>
<b>Veränderung des Nettofondsvermögens</b>		
Nettofondsvermögen zu Beginn des Berichtsjahres	369 643 426.46	209 238 905.90
./. Ausschüttung an Inhaber von Ansprüchen	–	–
Ausgabe von Ansprüchen	5 250 755.35	138 158 323.30
Rücknahme von Ansprüchen	–5 250 755.35	–1 485 126.70
Gesamterfolg	9 823 473.37	23 731 323.96
<b>Nettofondsvermögen am Ende des Berichtsjahres</b>	<b>379 466 899.83</b>	<b>369 643 426.46</b>

	2015	2014
<b>Erfolgsrechnung</b>	in CHF	in CHF
Soll-Mietertrag	13 959 435.20	12 253 282.45
Minderertrag Leerstand	–547 183.10	–493 601.20
Inkassoverluste auf Mietzinsen und Nebenkostenforderungen	–80 272.10	–19 840.00
<b>Mietertrag netto</b>	<b>13 331 980.00</b>	<b>11 739 841.25</b>
Instandhaltung	–1 010 052.25	–532 274.42
Instandsetzung	–785 123.45	–821 999.55
<b>Unterhalt Immobilien</b>	<b>–1 795 175.70</b>	<b>–1 354 273.97</b>
Nicht verrechenbare Heiz- und Betriebskosten	–135 346.54	–139 741.22
Versicherungen	–175 347.15	–155 971.20
Bewirtschaftungshonorare	–591 785.65	–525 348.80
Vermietungs- und Insertionskosten	–36 420.55	–30 297.55
Steuern und Abgaben	–124 705.90	–107 310.80
Übriger Betriebsaufwand (-)/-ertrag	–11 461.70	29 586.05
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>–1 075 067.49</b>	<b>–929 083.52</b>
<b>Operatives Ergebnis Liegenschaften</b>	<b>10 461 736.81</b>	<b>9 456 483.76</b>
Negativer Zinsertrag (-)/Aktivzinsen	–55 599.96	27 856.08
Gebühren bei Ausgabe/Rücknahme von Anteilen	176 170.39	3 781 924.95
<b>Sonstige Erträge</b>	<b>120 570.43</b>	<b>3 809 781.03</b>
Baurechtszinsen	–199 812.00	–199 812.00
<b>Finanzierungsaufwand</b>	<b>–199 812.00</b>	<b>–199 812.00</b>
Geschäftsführungshonorar	–809 437.70	–630 182.05
Schätzungsaufwand	–137 380.75	–163 331.35
Revisionsaufwand	–18 969.00	–17 280.00
Projektentwicklungskosten	–39 619.95	–13 284.00
Portfoliomanagement	–386 672.55	–160 630.55
Übriger Verwaltungsaufwand	–146 705.17	–130 269.40
Marketing- und Werbeaufwand	–26 371.55	–41 771.95
<b>Verwaltungsaufwand</b>	<b>–1 565 156.67</b>	<b>–1 156 749.30</b>

	2015	2014
	in CHF	in CHF
Einkauf in laufende Erträge bei der Ausgabe von Ansprüchen	702 464.45	13 471 337.50
Ausrichtung laufender Erträge bei der Rücknahme von Ansprüchen	-702 464.45	-144 533.95
<b>Ertrag aus Mutation Ansprüchen</b>	<b>-</b>	<b>13 326 803.55</b>
<b>Nettoertrag des Rechnungsjahres</b>	<b>8 817 338.57</b>	<b>25 236 507.04</b>
Realisierte Kapitalgewinne	-	215 771.60
<b>Realisierter Erfolg</b>	<b>8 817 338.57</b>	<b>25 452 278.64</b>
Nicht realisierte Kapitalgewinne	6 188 030.66	840 516.70
Nicht realisierte Kapitalverluste (-)	-3 627 446.86	-1 905 648.05
Veränderung latente Steuern	-1 554 449.00	-655 823.33
<b>Nicht realisierter Erfolg</b>	<b>1 006 134.80</b>	<b>-1 720 954.68</b>
<b>Gesamterfolg</b>	<b>9 823 473.37</b>	<b>23 731 323.96</b>
Der Gesamterfolg des Rechnungsjahres wird auf neue Rechnung vorgetragen. Während der Aufbauphase erfolgen keine Gewinnausschüttungen.		
<b>Anzahl Ansprüche im Umlauf</b>	Stück	Stück
Stand zu Beginn des Berichtsjahres	337 070.2112	198 097.8262
Ausgegebene Ansprüche	5 360.6858	140 482.4508
Zurückgenommene Ansprüche	-5 360.6858	-1 510.0658
<b>Stand am Ende des Berichtsjahres</b>	<b>337 070.2112</b>	<b>337 070.2112</b>
	in CHF	in CHF
Kapitalwert eines Anspruchs	982.48	979.50
+ aufgelaufener Ertrag eines Anspruchs	143.30	117.14
<b>Inventarwert eines Anspruchs</b>	<b>1 125.78</b>	<b>1 096.64</b>

# Jahresrechnung Helvetia Anlagestiftung.

## Stiftungsvermögen.

### Bilanz

in CHF	31.12.2015	31.12.2014
<b>Flüssige Mittel</b>		
UBS AG	253 632.84	6 722.27
<b>Übrige Aktiven</b>		
Eidg. Steuerverwaltung, Bern	-	38.95
Übrige Aktiven	381 434.33	371 250.64
<b>Aktiven</b>	<b>635 067.17</b>	<b>378 011.86</b>
<b>Fremdkapital</b>		
Übrige Passiven	602 784.30	343 063.60
<b>Stammvermögen</b>		
Kapital per 01.01.	28 400.00	28 200.00
Zuwendungen der Anleger	500.00	200.00
Kapital per 31.12.	28 900.00	28 400.00
<b>Gewinnvortrag</b>		
Stand per 01.01.	6 548.26	7 014.06
Verlust (-)	-3 165.39	-465.80
Stand per 31.12.	3 382.87	6 548.26
<b>Passiven</b>	<b>635 067.17</b>	<b>378 011.86</b>

### Betriebsrechnung

in CHF	2015	2014
Negativer Zinsertrag (-)/Aktivzinsen	-3 080.65	111.25
Bankspesen	-140.00	-178.05
Übriger Ertrag/Aufwand (-)	55.26	-399.00
<b>Verlust (-)</b>	<b>-3 165.39</b>	<b>-465.80</b>

# Anhang zu den Jahresrechnungen.

## 1 Grundlagen und Organisation

### 1.1 Rechtsform und Zweck

Die Patria Anlagestiftung wurde am 23.08.1993 in Basel gegründet. Seit 2007 heisst die Patria Anlagestiftung Helvetia Anlagestiftung. Die Stiftung hat ihren Sitz in Basel.

Die Helvetia Anlagestiftung ist eine Stiftung im Sinne von Artikel 80 ff. des Schweizerischen Zivilgesetzbuches. Die Anlagestiftung bezweckt die gemeinsame Anlage und Verwaltung der ihr von den Anlegern anvertrauten Vorsorgegelder. Anleger können in der Schweiz domizilierte steuerbefreite Vorsorgeeinrichtungen werden.

### 1.2 Urkunden und Reglemente

Statut und Reglement – anlässlich der Anlegerversammlung vom 25.04.2013 verabschiedet und mit Verfügung der OAK BV vom 19.06.2013 in Kraft getreten. Organisationsreglement vom 25.01.2013, gültig ab 01.01.2013. Anlagerichtlinien – anlässlich der Stiftungsratssitzung vom 18.11.2013 vom Anlageausschuss verabschiedet und vom Stiftungsrat genehmigt. Anlagerichtlinien Aktien Schweiz Smart Beta Dynamisch – mittels Zirkularbeschluss im Juli 2015 vom Anlageausschuss verabschiedet und vom Stiftungsrat genehmigt.

### 1.3 Richtlinien zur Qualitätssicherung

Die Helvetia Anlagestiftung ist Mitglied der Konferenz der Geschäftsführer von Anlagestiftungen (KGAST) und hat sich damit verpflichtet, deren Richtlinien zur Qualitätssicherung einzuhalten.

### 1.4 Corporate Governance

Die Helvetia Anlagestiftung verfolgt im Sinne der Prinzipien von Corporate Governance eine transparente Geschäftsführung. Statut und Reglement sowie die Anlagerichtlinien der Stiftung sind jederzeit in deutscher, französischer, italienischer und englischer Sprache in elektronischer und in gedruckter Form verfügbar. Die Stiftung veröffentlicht einen Jahresbericht sowie vier Quartalsberichte. Die Anlagegruppen werden wöchentlich bewertet; die Kurse werden auf den Websites [www.helvetia-anlagestiftung.ch](http://www.helvetia-anlagestiftung.ch) und [www.kgast.ch](http://www.kgast.ch) veröffentlicht. Ausgenommen von der wöchentlichen Bewertung ist die Anlagegruppe «Immobilien Schweiz». Die Bewertung dieser Anlagegruppe erfolgt quartalsweise, wobei jede Liegenschaft im Portfolio einmal jährlich einer Neuschätzung unterzogen wird.

## 1.5 Organisation

Die Organe der Stiftung sind die Anlegerversammlung, der Stiftungsrat und die Revisionsstelle.

### 1.5.1 Anlegerversammlung

Die Anlegerversammlung regelt sämtliche für die Stiftung massgeblichen Bereiche, namentlich die Stiftungsorganisation, die Anlagetätigkeit und die Anlegerrechte. Insbesondere beschliesst sie über Anträge an die Aufsichtsbehörde zur Änderung von Statut und Reglement, wählt die Mitglieder des Stiftungsrates und die Revisionsstelle, genehmigt die Jahresberichte des Stiftungsrates und die Jahresrechnung, nimmt den Bericht der Revisionsstelle entgegen und erteilt Decharge.

### 1.5.2 Stiftungsrat

Der Stiftungsrat ist das oberste geschäftsleitende Organ der Stiftung. Im Rahmen des Stiftungszwecks verfügt er über sämtliche Kompetenzen, soweit diese nicht nach Gesetz oder Statut der Anlegerversammlung zustehen. Er vertritt die Stiftung nach aussen. Er bestimmt die zeichnungsberechtigten Personen und die Art der Zeichnungsberechtigung. Er delegiert bestimmte Aufgaben – insbesondere Geschäftsführung und Anlagetätigkeit – an natürliche oder juristische Personen. Er erlässt die Anlagerichtlinien, das Organisationsreglement sowie weitere Reglemente. Er beschliesst über sämtliche wichtigen Vereinbarungen und Änderung derselben. Er wählt die Schätzungsexperten und die Depotbank.

### 1.5.3 Revisionsstelle

Die Revisionsstelle BDO AG, Zürich, überprüft die Tätigkeiten des Stiftungsrates und der von diesem Beauftragten auf ihre Rechtmässigkeit und Übereinstimmung mit den Anforderungen der Aufsichtsbehörde sowie mit den Bestimmungen des Statuts, sämtlicher Reglemente und der Anlagerichtlinien; ferner prüft sie in diesem Sinne die Buchführung und die Jahresrechnung der Stiftung und erstattet Bericht an die Anlegerversammlung.

### 1.5.4 Aufsichtsbehörde

Die Stiftung untersteht der Aufsicht der Oberaufsichtskommission Berufliche Vorsorge (OAK BV).

## 1.6 Organe und ernannte Funktionsträger

### 1.6.1 Stiftungsrat

- Donald Desax<sup>1</sup>, Präsident  
Helvetia Sammelstiftung für Personalvorsorge,  
Mitglied der Geschäftsleitung Schweiz  
und Leiter Marktbereich Vorsorge Unternehmen  
von Helvetia Versicherungen
- Jürg Rieder<sup>1</sup>  
Pensionskasse von Helvetia Versicherungen,  
Portfoliomanager Wertschriftenmanagement Schweiz  
von Helvetia Versicherungen
- Walter Heidelberger<sup>1</sup>  
Pensionskasse der Lienhard Office Group,  
Geschäftsführer der Pensionskasse der Lienhard  
Office Group
- Thomas Hofmann<sup>1</sup>  
Hofinvest Consulting GmbH,  
Vermögensverwalter und Unternehmensberater
- Dr. Brigitte Guggisberg  
WWZ Forum, Universität Basel,  
Geschäftsführerin
- Tony Ronchi  
trimag Treuhand-Immobilien AG, Verwaltungsratspräsident,  
Dipl. Immobilien-Treuhänder, MAS Real Estate Mgt.

### 1.6.2 Geschäftsführung der Helvetia Anlagestiftung

- Dr. Dunja Schwander<sup>1</sup>  
Geschäftsführerin
- Marco Ipser  
Stv. Geschäftsführer

<sup>1</sup> Mitglied des Anlageausschusses Wertschriften.

### 1.6.3 Anlageausschuss Immobilien

- Urs Rüdin, Präsident  
Vescore AG, Leiter Business Development Real Estate
- Kurt Ernst Baumann,  
Helvetia Versicherungen,  
Leiter Immobilien Projekte Schweiz
- Bernhard Gysin  
Bau- und Verkehrsdepartement des Kantons Basel-Stadt,  
Städtebau und Architektur/Hochbauamt, Leiter Schulen

### 1.6.4 Revisionsstelle

- BDO AG, Zürich

### 1.6.5 Asset Management (Gefässe Aktien und Obligationen)

- Banque Cantonale de Genève, Genf
- Vescore AG, St.Gallen

### 1.6.6 Immobilienbewirtschaftung

- Privera AG, Gümligen

### 1.6.7 Portfolio Management Immobilien

- trimag Treuhand-Immobilien AG,  
Basel (bis 30.06.2015)
- Helvetia Versicherungen, Basel (ab 01.07.2015)

### 1.6.8 Schätzungsexperten für direkte Immobilienanlagen

- Jones Lang LaSalle AG, Zürich

### 1.6.9 Depotbanken

- State Street Bank GmbH, Munich, Zurich Branch
- BNP Paribas Securities Services, Paris,  
succursale de Zurich (ab 01.07.2015)
- Credit Suisse, Basel
- Bank J. Safra Sarasin AG, Basel
- RBC Dexia Investor Services Bank S.A.,  
Esch-sur-Alzette, Zurich Branch (bis 30.06.2015)
- Notenstein La Roche Privatbank AG (ab 20.05.2015)

### 1.6.10 Buchführungsstelle

- Complementa Investment-Controlling AG, St. Gallen

### 1.6.11 Compliance Office

- Helvetia Versicherungen, Basel

## 2 Anzahl Anleger

	2015	2014
Stand 01.01.	145	139
Zugänge	5	10
Abgänge	-5	-4
<b>Stand 31.12.</b>	<b>145</b>	<b>145</b>

## 3 Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze

### 3.1 Bestätigung über Rechnungslegung nach Swiss GAAP FER 26

Buchführung und Rechnungslegung erfolgen nach Art. 38 ff. der Verordnung über die Anlagestiftungen (ASV). Die Jahresrechnung entspricht in Darstellung und Bewertung somit sinngemäss den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung Swiss GAAP FER 26 und vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, der Finanz- und der Ertragslage («true and fair view»).

### 3.2 Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze

#### 3.2.1 Bewertungsgrundsatz

Die Bewertung der Wertschriften sowie der Anteile an Anlagefonds und Anlagestiftungen erfolgt bei allen Teilvermögen zum Kurswert per Bilanzstichtag. Fremdwährungsanlagen werden jeweils zu den Devisenkursen «WM/Reuters Exchange Rate London Closing 4 p.m.» bewertet.

#### 3.2.2 Flüssige Mittel, Forderungen, Verbindlichkeiten

Die Bewertung der flüssigen Mittel, Forderungen und Verbindlichkeiten erfolgt bei allen Teilvermögen zum Nominalwert.

#### 3.2.3 Hedge Funds

Die Bewertung der Anteile an den Hedge Funds erfolgt grundsätzlich zu dem bei Abschlusserstellung letzten publizierten definitiven Kurs.

### 3.2.4 Immobilien-Direktanlagen

Direkte Immobilienanlagen werden vom Schätzungsexperten einmal pro Jahr einer Neubewertung unterzogen. Die Bewertung erfolgt mit der Discounted-Cashflow-Methode (DCF-Methode). Für die latenten Grundstückgewinnsteuern werden Rückstellungen gebildet. Angefangene Bauten werden generell zu Anschaffungswerten bilanziert. Falls Wertberichtigungen notwendig sind, werden diese berücksichtigt.

## 4 Vermögensanlagen

### 4.1 Organisation der Anlagetätigkeit, Anlagereglement

Das Stiftungskapital umfasst die neun Teilvermögen Aktien Schweiz Smart Beta Dynamisch 100, Aktien Schweiz indexiert, Aktien Global indexiert, Obligationen Schweiz indexiert, Obligationen Global indexiert, BVG-Mix, BVG-Mix Plus 25, BVG-Mix Plus 30 und Immobilien Schweiz sowie das Stammvermögen. Die Anlage der Mittel erfolgt in den einzelnen Teilvermögen nach den Vorgaben der vom Stiftungsrat genehmigten Anlagerichtlinien.

Das Compliance Office überprüft die Einhaltung dieser Vorschriften regelmässig und erstattet der Geschäftsführung Bericht.

Die Teilvermögen Aktien Schweiz indexiert, Aktien Global indexiert, Obligationen Schweiz indexiert und Obligationen Global indexiert werden indexiert verwaltet. Die Anlagepolitik zielt damit darauf ab, den Verlauf der Benchmarkindices möglichst exakt nachzuvollziehen bzw. eine Customised Benchmark passiv nachzubilden.

## 4.2 Darstellung der Vermögensanlage der einzelnen Teilvermögen

### 4.2.1 Total Gesamtfondsvermögen<sup>1</sup>

in CHF	2015	2014
<b>Stand 31.12.</b>	<b>559 506 329</b>	<b>588 065 479</b>

<sup>1</sup> Ohne Doppelzählungen aufgrund des Fund-of-Funds-Konzepts in den Mischvermögen.

### 4.2.2 Aktien Schweiz Smart Beta Dynamisch 100

■ Benchmark: Swiss Performance Index (SPI).

■ Rendite und Volatilität:

in %	Rendite	Volatilität
2015	1.2	N.a.
Letzte 3 Jahre p.a.	N.a.	N.a.
Letzte 5 Jahre p.a.	N.a.	N.a.
Letzte 10 Jahre p.a.	N.a.	N.a.

Weitere Risikokennzahlen können der Website [www.helvetia-anlagestiftung.ch](http://www.helvetia-anlagestiftung.ch) entnommen werden.

■ Fünf grösste Positionen:

Valoren-Nr.	Titel	Wert in CHF	Wert in % des Nettofondsvermögens
24315589	1741 Switzerland Index Series minimum Volatility	3 056 734	24.97
24315653	1741 Switzerland Index Series Risk Parity	3 049 400	24.91
24315750	1741 Switzerland Index Series Fonds Quality Index Fund	2 044 741	16.71
24315747	1741 Switzerland Index Series Fonds Momentum Index Fund	2 042 785	16.69
24315743	1741 Switzerland Index Series Value	2 032 721	16.61
		<b>12 226 381</b>	<b>99.89</b>

■ Zusammensetzung des Vermögensverwaltungsaufwandes:

in CHF	19.08. – 31.12.2015
Asset Management	3 296.89
Custodian	–
Transaktionskosten, Indexkosten	–
<b>Total</b>	<b>3 296.89</b>

■ Zusammensetzung des sonstigen Verwaltungsaufwandes:

in CHF	19.08. – 31.12.2015
Verwaltungskommission Helvetia Versicherungen	1 877.95
Vertriebs- und Betreuungsschädigungen	–
Buchführung	3 566.30
Revision, Aufsicht, Stiftungsrat, KGAST	2 474.21
<b>Total</b>	<b>7 918.46</b>

### 4.2.3 Aktien Schweiz indexiert

■ Benchmark: Swiss Performance Index (SPI).

■ Rendite und Volatilität:

in %	Rendite	Volatilität
2015	2.4	17.1
Letzte 3 Jahre p.a.	12.5	11.9
Letzte 5 Jahre p.a.	9.0	11.3
Letzte 10 Jahre p.a.	4.3	13.7

Weitere Risikokennzahlen können der Website [www.helvetia-anlagestiftung.ch](http://www.helvetia-anlagestiftung.ch) entnommen werden.

■ Tracking Error: max. 1.2% über 1 Jahr.

■ Fünf grösste Positionen:

Valoren-Nr.	Titel	Wert in CHF	Wert in % des Nettofondsvermögens
3886335	Nestlé AG	11 197 410	18.45
1200526	Novartis AG	10 310 972	16.98
1203204	Roche Holding AG GS	9 155 750	15.08
2489948	UBS AG	3 312 934	5.46
1213853	Credit Suisse Group AG	1 904 382	3.14
<b>Total</b>		<b>35 881 448</b>	<b>59.11</b>

Gemäss Art. 54a BVV2 dürfen Anlagen in Beteiligungen bezogen auf das Gesamtvermögen höchstens 5% pro Gesellschaft betragen. Die ersten vier oben aufgeführten Anlagen überschreiten diesen Grenzwert. Da sich die Strategie auf einen gebräuchlichen Index, den Swiss Performance Index (SPI), ausrichtet, dürfen gemäss Art. 26 Abs. 3 ASV die Schuldner- und Gesellschaftsbegrenzungen von Art. 54 und 54a BVV2 überschritten werden.

■ Zusammensetzung des Vermögensverwaltungsaufwandes:

in CHF	2015	2014
Asset Management	65 741.45	71 626.55
Custodian	11 554.04	14 484.69
Transaktionskosten, Indexkosten	24 211.85	32 530.94
<b>Total</b>	<b>101 507.34</b>	<b>118 642.18</b>

■ Zusammensetzung des sonstigen Verwaltungsaufwandes:

in CHF	2015	2014
Verwaltungskommission Helvetia Versicherungen	149 583.60	186 329.80
Vertriebs- und Betreuungsent-schädigungen	1 382.85	1 700.25
Buchführung	68 199.00	64 913.70
Revision, Aufsicht, Stiftungsrat, KGAST	22 875.35	25 018.30
<b>Total</b>	<b>242 040.80</b>	<b>277 962.05</b>

#### 4.2.4 Aktien Global indexiert

■ Customised Benchmark: Gewichtung der jeweiligen Länderindices des MSCI (Morgan Stanley Capital International) in die fünf wichtigsten internationalen Aktienmärkte sowie Emerging Markets mit folgender Allokation:

- 35.0% USA
- 25.0% EMU
- 15.0% United Kingdom
- 10.0% Japan
- 3.0% Pazifik
- 12.0% Emerging Markets

■ Bei der Umsetzung der Anlagepolitik werden Abweichungen von der Zielgewichtung in einer Bandbreite von  $\pm 15\%$  toleriert.

■ Tracking Error: max. 1.2% über 1 Jahr.

■ Rendite und Volatilität:

in %	Rendite	Volatilität
2015	-2.4	19.8
Letzte 3 Jahre p.a.	9.4	12.8
Letzte 5 Jahre p.a.	6.1	12.6
Letzte 10 Jahre p.a.	0.6	17.0

Weitere Risikokennzahlen können der Website [www.helvetia-anlagestiftung.ch](http://www.helvetia-anlagestiftung.ch) entnommen werden.

■ Fünf grösste Positionen:

Valoren-Nr.	Titel	Wert in CHF	Wert in % des Nettofondsvermögens
2308849	iShares MSCI Emerging Markets ETF	4 194 741	11.09
908440	Apple Computer Inc	442 534	1.17
411161	HSBC Holdings Plc	393 301	1.04
951692	Microsoft Corp	313 775	0.83
10367293	Bayer AG	294 022	0.78
<b>Total</b>		<b>5 638 373</b>	<b>14.91</b>

■ Zusammensetzung des Vermögensverwaltungsaufwandes:

in CHF	2015	2014
Asset Management	50 009.81	63 095.24
Custodian	22 922.54	23 870.68
Transaktionskosten	37 614.19	41 412.16
<b>Total</b>	<b>110 546.34</b>	<b>128 378.08</b>

■ Zusammensetzung des sonstigen Verwaltungsaufwandes:

in CHF	2015	2014
Verwaltungskommission Helvetia Versicherungen	89 821.35	118 686.95
Vertriebs- und Betreuungsent-schädigungen	987.25	1 044.90
Buchführung	40 910.40	41 446.75
Revision, Aufsicht, Stiftungsrat, KGAST	14 264.75	15 875.05
<b>Total</b>	<b>145 983.75</b>	<b>177 053.65</b>

#### 4.2.5 Obligationen Schweiz indexiert

- Benchmark: Swiss Bond Index SBI Domestic AAA-BBB.
- Tracking Error: max. 0.5% über 1 Jahr.
- Rendite und Volatilität:

in %	Rendite	Volatilität
2015	1.9	3.9
Letzte 3 Jahre p.a.	2.3	3.2
Letzte 5 Jahre p.a.	3.0	2.9
Letzte 10 Jahre p.a.	2.9	3.0

Weitere Risikokennzahlen können der Website [www.helvetia-anlagestiftung.ch](http://www.helvetia-anlagestiftung.ch) entnommen werden.

#### ■ Fünf grösste Positionen:

Valoren-Nr.	Titel	Wert in CHF	Wert in % des Nettofonds- vermögens
868037	4.00% Schweiz 98-08.04.2028	2 287 669	5.85
644842	4.25% Schweiz 97-05.06.2017	1 607 254	4.11
843556	4.00% Schweiz 98-11.02.2023	1 513 738	3.87
1845425	3.00% Schweiz 04-12.05.2019	1 433 125	3.67
3065391	3.00% Eurofima 07-22.05.2024	1 000 933	2.56
<b>Total</b>		<b>7 842 719</b>	<b>20.06</b>

#### ■ Zusammensetzung des Vermögensverwaltungsaufwandes:

in CHF	2015	2014
Asset Management	48 285.05	46 440.15
Custodian	7 229.12	11 296.98
Transaktionskosten	17 488.10	31 282.35
<b>Total</b>	<b>73 002.27</b>	<b>89 019.48</b>

#### ■ Zusammensetzung des sonstigen Verwaltungsaufwandes:

in CHF	2015	2014
Verwaltungskommission	52 724.60	60 811.75
Helvetia Versicherungen		
Vertriebs- und Betreuungs- entschädigungen	1 590.10	1 569.15
Buchführung	48 090.90	42 310.80
Revision, Aufsicht, Stiftungsrat, KGAST	14 783.70	16 381.85
<b>Total</b>	<b>117 189.30</b>	<b>121 073.55</b>

#### 4.2.6 Obligationen Global indexiert

##### ■ Customised Benchmark: Gewichtung der Teilindices JP Morgan Government Bond mit folgender Allokation:

- 52.4% EMU Aggregate
- 25.0% USA traded
- 9.0% United Kingdom traded
- 5.0% Japan traded
- 2.5% Canada traded
- 2.5% Australia traded
- 1.8% Sweden traded
- 1.8% Denmark traded

##### ■ Non-Investment-Grade-Obligationen sind nicht zulässig, auch wenn sie in der Benchmark enthalten sind.

■ Gemäss Art. 54 BVV2 dürfen höchstens 10% des Gesamtvermögens in Forderungen gegenüber einem einzelnen Schuldner angelegt sein. Anlagen in Staatsanleihen Italien mit 12.19%, Staatsanleihen Frankreich mit 12.19% sowie US Treasury Notes mit 25.27% überschreiten die Begrenzung von 10%. Da sich die Strategie auf einen gebräuchlichen Index ausrichtet, dürfen gemäss Art. 26 Abs. 3 ASV die Schuldner- und Gesellschaftsbegrenzungen von Art. 54 und 54a BVV2 überschritten werden.

##### ■ Tracking Error: Zielgrösse 0.5% über 1 Jahr.

##### ■ Rendite und Volatilität:

in %	Rendite	Volatilität
2015	-5.3	11.4
Letzte 3 Jahre p.a.	1.4	7.4
Letzte 5 Jahre p.a.	2.8	8.1
Letzte 10 Jahre p.a.	0.9	8.2

Weitere Risikokennzahlen können der Website [www.helvetia-anlagestiftung.ch](http://www.helvetia-anlagestiftung.ch) entnommen werden.

#### ■ Fünf grösste Positionen:

Valoren-Nr.	Titel	Wert in CHF	Wert in % des Nettofonds- vermögens
1869989	Vanguard Investment Series Japan Govt Bond Index -I JPY	918 798	5.19
973619	5.25% Italien 98-01.11.2029	799 703	4.51
11966569	2.625% US Treasury Bond 10-15.11.2020	626 335	3.54
927059	8.50% Frankreich FT- Bonds 08-15.08.2018	622 454	3.52
10604940	4.25% Italien 09-01.03.2020	604 897	3.42
<b>Total</b>		<b>3 572 187</b>	<b>20.18</b>

#### ■ Zusammensetzung des Vermögensverwaltungsaufwandes:

in CHF	2015	2014
Asset Management	18 736.90	22 595.70
Custodian	7 396.05	11 399.88
Transaktionskosten	18 492.52	27 330.60
<b>Total</b>	<b>44 625.47</b>	<b>61 326.18</b>

#### ■ Zusammensetzung des sonstigen Verwaltungsaufwandes:

in CHF	2015	2014
Verwaltungskommission Helvetia Versicherungen	22 380.95	29 197.60
Vertriebs- und Betreuungsent- schädigungen	-	-
Buchführung	20 425.05	20 379.45
Revision, Aufsicht, Stiftungsrat, KGAST	6 638.95	7 788.15
<b>Total</b>	<b>49 444.95</b>	<b>57 365.20</b>

#### 4.2.7 BVG-Mix

■ Das Teilvermögen BVG-Mix ist eine BVV2-konforme Anlagegruppe mit folgender Allokation:

- 60.0% Obligationen Schweiz indexiert
- 10.0% Obligationen Global indexiert
- 15.0% Aktien Schweiz indexiert
- 15.0% Aktien Global indexiert

■ Bei der Umsetzung der Anlagepolitik werden Abweichungen von der Zielgewichtung in einer Bandbreite von  $\pm 20\%$  toleriert. Die Anlagen werden auf der Basis eines Fund-of-Funds-Konzepts verwaltet. Die Anteile werden durch Einlagen in die indexierten Aktien- und Obligationenvermögen der Helvetia Anlagestiftung zugekauft.

■ Als Vergleichsindex dient der BVG-Index 93 von Pictet.

■ Der Vermögensverwaltungsaufwand besteht ausschliesslich aus Transaktionskosten. Konkret handelt es sich um die Vergütungen an die anderen Anlagegruppen beim Kauf bzw. Verkauf von Anteilen.

■ Rendite und Volatilität:

in %	Rendite	Volatilität
2015	0.7	6.4
Letzte 3 Jahre p.a.	4.8	4.5
Letzte 5 Jahre p.a.	4.5	3.9
Letzte 10 Jahre p.a.	2.9	4.8

Weitere Risikokennzahlen können der Website [www.helvetia-anlagestiftung.ch](http://www.helvetia-anlagestiftung.ch) entnommen werden.

#### ■ Zusammensetzung des sonstigen Verwaltungsaufwandes:

in CHF	2015	2014
Vertriebs- und Betreuungsent- schädigungen	8 920.70	11 051.60
Buchführung	20 626.15	17 553.40
Revision, Aufsicht, Stiftungsrat, KGAST	4 291.45	5 729.65
<b>Total</b>	<b>33 838.30</b>	<b>34 334.65</b>

#### 4.2.8 BVG-Mix Plus 25

■ Customised Benchmark: Das Teilvermögen BVG-Mix Plus 25 ist eine BVV2-konforme Anlagegruppe mit folgender Allokation:

- 25.0% Obligationen Schweiz indexiert
- 20.0% Obligationen Global indexiert
- 20.0% Aktien Schweiz indexiert
- 5.0% Aktien Global indexiert
- 20.0% Immobilien
- 10.0% Hedge Funds

■ Rendite und Volatilität:

in %	Rendite	Volatilität
2015	0.7	6.3
Letzte 3 Jahre p.a.	4.9	4.7
Letzte 5 Jahre p.a.	4.8	4.1
Letzte 10 Jahre p.a.	N.a.	N.a.

■ Bei der Umsetzung der Anlagepolitik werden Abweichungen von der Zielgewichtung in einer Bandbreite von  $\pm 20\%$  toleriert. Die Anlagen werden auf der Basis eines Fund-of-Funds-Konzepts verwaltet. Aktien- und Obligationenanteile sind in die indexierten Aktien- und Obligationenvermögen der Helvetia Anlagestiftung, die Immobilienanteile in den Swisscanto (CH) Real Estate Fund Ifca und die Anteile an Hedge Funds in den Hedge Fund CHF der Zürich Anlagestiftung investiert.

■ Für die Bewertung der Hedge Funds im vorliegenden Jahresabschluss wurden die definitiven Net Asset Values per 31.10.2015 verwendet. Dies entspricht dem zum Abschlusszeitpunkt aktuellsten verfügbaren definitiven Net Asset Value.

■ Zusammensetzung des sonstigen Verwaltungsaufwandes:

in CHF	2015	2014
Verwaltungskommission	633.95	602.30
Helvetia Versicherungen		
Vertriebs- und Betreuungsent-schädigungen	452.20	439.85
Buchführung	984.25	716.45
Revision, Aufsicht, Stiftungsrat, KGASt	323.40	261.85
<b>Total</b>	<b>2 393.80</b>	<b>2 020.45</b>

#### 4.2.9 BVG-Mix Plus 30

■ Customised Benchmark: Das Teilvermögen BVG-Mix Plus 30 ist eine BVV2-konforme Anlagegruppe mit folgender Allokation:

- 29.0% Obligationen Schweiz indexiert
- 5.0% Obligationen Global indexiert
- 21.0% Aktien Schweiz Smart Beta Dynamisch 100<sup>1</sup>
- 9.0% Aktien Global indexiert
- 24.0% Immobilien
- 8.0% Hedge Funds
- 4.0% Rohstoffe

<sup>1</sup> Seit 18.11.2015; davor Aktien Schweiz indexiert.

■ Rendite und Volatilität:

in %	Rendite	Volatilität
2015	0.5	6.5
Letzte 3 Jahre p.a.	N.a.	N.a.
Letzte 5 Jahre p.a.	N.a.	N.a.
Letzte 10 Jahre p.a.	N.a.	N.a.

■ Bei der Umsetzung der Anlagepolitik werden Abweichungen von der Zielgewichtung in einer Bandbreite von  $\pm 20\%$  toleriert. Die Anlagen werden auf der Basis eines Fund-of-Funds-Konzepts verwaltet. Aktien- und Obligationenanteile sind in die indexierten Aktien- und Obligationenvermögen der Helvetia Anlagestiftung, die Immobilienanteile in den Swisscanto (CH) Real Estate Fund Ifca, die Anteile an Hedge Funds in den Hedge Fund CHF der Zürich Anlagestiftung und die Rohwaren-anteile in den iShares Diversified Commodity Swap ETF DE investiert.

■ Für die Bewertung der Hedge Funds im vorliegenden Jahresabschluss wurden die definitiven Net Asset Values per 31.10.2015 verwendet. Dies entspricht dem zum Abschlusszeitpunkt aktuellsten verfügbaren definitiven Net Asset Value.

■ Zusammensetzung des Vermögensverwaltungsaufwandes:

in CHF	2015	2014
Custodian	5 114.20	2 071.55
Transaktionskosten	6 052.09	16 058.61
<b>Total</b>	<b>11 166.29</b>	<b>18 160.15</b>

■ Zusammensetzung des sonstigen Verwaltungsaufwandes:

in CHF	2015	2014
Verwaltungskommission Helvetia Versicherungen	6 694.00	5 077.70
Vertriebs- und Betreuungsentschädigungen	6 154.90	12 185.75
Buchführung	8 597.35	5 027.40
Revision, Aufsicht, Stiftungsrat, KGAST	2 895.70	2 026.00
<b>Total</b>	<b>24 341.95</b>	<b>24 316.85</b>

#### 4.2.10 Immobilien Schweiz

- Die Anlagegruppe investiert zu zwei Dritteln in Wohnimmobilien und zu einem Drittel in Immobilien mit kommerzieller Nutzung. Die Investitionen werden nach Objekten, Art und Lage breit diversifiziert, unter Berücksichtigung einer angemessenen Risikoverteilung. Sowohl die aktive Neubautätigkeit als auch die Investitionen in bestehende Immobilien werden zur Erreichung des Anlageziels eingesetzt.
- Im Rahmen der Erstmission wurde am 24.09.2012 eine erste Tranche von CHF 130 Mio. und am 19.04.2013 eine zweite Tranche über CHF 70 Mio. liberiert. Das Reopening 2013 über CHF 150 Mio. konnte am 22.11.2013 abgeschlossen werden. Der erste Kapitalabruf über CHF 51 Mio. erfolgte per 28.01.2014 und der zweite Kapitalabruf über CHF 99 Mio. erfolgte per 28.11.2014. Im Zusammenhang mit der Erstmission und der Kapitalerhöhung wurden Prospekte erstellt.
- Während der Portfolioaufbauphase erfolgen keine Ausschüttungen.
- Während der Portfolioaufbauphase kann in begründeten Ausnahmefällen von den Maximallimiten abgewichen werden. Zurzeit beträgt die gewerbliche Nutzung rund 21.7% am Portfolio (Bestandesliegenschaften zu Marktwerten, Projekte zu erwarteten Anlagekosten).

■ Das Portfoliomanagement wurde bis am 30.06.2015 ad interim durch die trimag AG wahrgenommen. Für diese Übergangszeit war Herr Ronchi in seiner Funktion als Stiftungsrat für Traktanden der Anlagegruppe Immobilien Schweiz nicht stimmberechtigt. Der neue Portfoliomanager, Helvetia Versicherungen, nahm seine Tätigkeit per 01.07.2015 auf.

■ Zugänge 2015: Amriswil (Nordstrasse; Transfer von angefangenen Bauten in fertige Bauten), Ormalingen (Hemmikerstrasse), Bülach (Gutenbergweg), Delémont (Rue des Moulins, Rue de l'Avenir), Vevey (Rue du Simplon, Route de St. Léger), Clarens (Av. Major-Vautier), Chesau-sur-Lausanne (Rue de la Mèbre), Neuchâtel (Pierre-à-Mazel)

■ Abgänge 2015: keine.

■ Das Immobilienportfolio setzt sich wie folgt zusammen:

Liegenschaft	Anschaffungswert inkl. Investitionen	Marktwert am 31.12.2015	Operatives Ergebnis
in CHF			
<b>Fertige Bauten</b>			
Baden-Dättwil, Täferstrasse	42 609 722	38 930 000	2 366 097
Basel, Im Davidsboden	22 868 888	23 920 000	1 055 197
Brugg, Stäblihof	10 457 495	11 500 000	451 033
Einsiedeln, Gerbe	9 636 296	10 090 000	403 773
Fislisbach, Mellingerstrasse	21 611 151	23 050 000	1 034 963
St. Gallen, Poststrasse	7 042 682	6 560 000	322 555
Wilten b. Wollerau, Kapellhof	13 729 904	15 550 000	596 991
Biberist, Fritz-Käser-Strasse	8 664 397	8 660 000	196 901
Delémont, Rue du Haut-Forneau	11 029 170	11 460 000	222 648
Zürich, Karstlernstrasse	18 125 019	18 570 000	688 174
Genf, Rue Dancet	11 740 504	11 480 000	429 651
Genf, Rue de la Navigation	9 251 976	9 080 000	296 198
Wettingen, Lägerstrasse	5 717 528	5 830 000	262 599
Hombrechtikon, Im Zentrum	8 089 108	8 070 000	357 356
Muri, Luzernerstrasse	8 058 550	7 890 000	278 661
Basel, Amerbachstrasse	14 610 994	13 700 000	388 507
Langenthal, Grubenstrasse	6 023 811	5 950 000	229 031
Unterägeri, Neuschellstrasse	6 066 425	6 150 000	267 551
Amriswil, Nordstrasse	6 523 080	6 420 000	65 442
Ormalingen, Hemmikerstrasse	5 686 770	5 680 000	45 257

Bülach, Gutenbergweg	8 207 237	8 210 000	84 785
Delémont, Rue des Moulins	4 326 733	4 170 000	34 035
Vevey, Rue du Simplon	5 119 507	4 960 000	47 525
Vevey, Route de St-Légier	5 368 228	5 220 000	51 565
Clarens, Av. Major-Vautier	5 409 681	5 240 000	57 614
Chesaux-sur- Lausanne, Rue de la Mèbre	6 756 920	6 570 000	74 397
Neuchâtel, Pierre-à-Mazel	6 880 136	6 660 000	35 029
Delémont, Rue de l'Avenir	7 593 392	7 400 000	118 202
<b>Total fertige Bauten</b>	<b>297 205 302</b>	<b>296 970 000</b>	<b>10 461 737</b>

<b>Angefangene Bauten</b>	Anschaffungs- wert	Buchwert	Geplante Anlagekosten
Reichenburg, Projekt «Dolce»	26 740 954	26 487 954	37 713 342
Staufen, Projekt «Lindenblick»	13 816	13 816	34 055 000
<b>Total angefangene Bauten</b>	<b>26 754 770</b>	<b>26 501 770</b>	<b>71 768 342</b>

	Anschaffungs- wert	Buchwert
<b>Total fertige und angefangene Bauten</b>	<b>323 960 072</b>	<b>323 471 770</b>

■ Für folgende Liegenschaft wurde im Dezember 2015 eine Anzahlung geleistet. Der rechtliche Eigentumsübertrag erfolgte anfangs 2016:

in CHF	2015
Genf, Bv. James-Fazy	736 250
<b>Total</b>	<b>736 250</b>

#### ■ Kennzahlen der Anlagegruppe gemäss Empfehlung KGAST<sup>1</sup>:

in %	2015	2014
Mietzinsausfallquote	4.49	4.19
Fremdfinanzierungsquote	–	–
Betriebsgewinnmarge (EBIT-Marge) <sup>2</sup>	71.00	76.35
Betriebsaufwandquote (TER <sub>ISA</sub> (GAV))	0.57	0.60
Betriebsaufwandquote (TER <sub>ISA</sub> (NAV))	0.58	0.61
Eigenkapitalrendite (ROE)	2.59	6.42
Ausschüttungsrendite	–	–
Ausschüttungsquote (Payout Ratio)	–	–
Anlagerendite	2.66	3.82
Nettorendite der fertigen Bauten	4.35	4.57
Fremdkapitalquote	2.22	1.03
Rendite des investierten Kapitals (ROIC)	2.59	3.74

<sup>1</sup> Vgl. Fachinformation Nr. 1 «Kennzahlen von Immobilien-Sondervermögen (Anlagegruppen) in Anlagestiftungen» der Konferenz der Geschäftsführer von Anlagestiftungen (KGAST) vom 23.08.2013.

<sup>2</sup> Bei der Berechnung der EBIT-Marge wurden die einmaligen und ausserordentlichen Positionen «Gebühren bei Ausgabe/Rücknahme von Anteilen» (CHF 176'170.39 – vgl. Betriebsrechnung) sowie «Projektentwicklungskosten» (CHF 39'619.95 – vgl. Betriebsrechnung) nicht berücksichtigt.

#### ■ Zusammensetzung Marketing- und Werbeaufwand:

in CHF	2015	2014
Werbekosten	8 001.95	7 457.25
Vertriebs- und Betreuungs- entschädigungen	18 369.60	34 314.70
<b>Total</b>	<b>26 371.55</b>	<b>41 771.95</b>

### **4.3 Laufende (offene) derivative Finanzinstrumente**

Der Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten ist in allen Anlagegruppen gemäss den Vorschriften BVV2 und der Praxis der Aufsicht erlaubt. Die Teilvermögen Aktien Schweiz Smart Beta Dynamisch 100, Aktien Schweiz indexiert, Aktien Global indexiert, Obligationen Schweiz indexiert und Obligationen Global indexiert halten per 31.12.2015 wie im Vorjahr keine Derivat-Positionen. Die Mischgefässe BVG-Mix, BVG-Mix Plus 25 und BVG-Mix Plus 30 halten im Rahmen des Fund-of-Funds-Konzepts ausschliesslich Anteile der Teilvermögen Aktien Schweiz indexiert, Aktien Global indexiert, Obligationen Schweiz indexiert und Obligationen Global indexiert sowie Immobilienfonds, Hedge-Funds-Anteile und Rohstoff-ETFs.

### **4.4 Marktwert und Vertragspartner der Wertpapiere unter Securities Lending**

Keines der Teilvermögen hatte während des Berichtsjahres und am Bilanzstichtag Wertschriften ausgeliehen.

### **4.5 Gebühren und Entschädigungen**

Gemäss Geschäftsführungsvereinbarung, gültig ab 01.01.2013, verrechnet Helvetia Versicherungen für Geschäftsführung, Infrastruktur und Finanzbuchhaltung die folgenden Verwaltungsgebühren:

- 0.2% des Inventarwertes von Aktien Schweiz indexiert und Aktien Global indexiert
- 0.1% des Inventarwertes von Obligationen Schweiz indexiert und Obligationen Global indexiert
- 0.2% des Marktwertes der Immobilienanlagen und Alternativen Anlagen

### **4.6 Vertriebs- und Betreuungsentschädigungen**

#### **4.6.1 Anlagestiftung als Empfängerin von Rückerstattungen**

Die Thematik der Vertriebs- und Betreuungsentschädigungen ist im Vertrag mit der Banque Cantonale de Genève, welche mit der Vermögensverwaltung betraut ist, geregelt. Sie darf für Geschäfte, die im Rahmen der Mandate abgeschlossen werden, grundsätzlich keine Vertriebs- und Betreuungsentschädigungen, Vergünstigungen oder andere Gegenleistungen von Dritten entgegennehmen.

Die Helvetia Anlagestiftung ist bei den Wertschriftenanlagen (Aktien indexiert und Obligationen indexiert), mit Ausnahme der iShares MSCI Emerging Market, des Vanguard Investment Series Japan Govt Bond Index sowie der iShares Diversified Commodity Swap ETF DE, ausschliesslich in Direktanlagen investiert. Die Banque Cantonale de Genève hat bestätigt, dass sie für die Mandate der Helvetia Anlagestiftung keinerlei Vertriebsentschädigungen (Fondsvertriebskommissionen), Rückvergütungen, Kickbacks oder ähnliche Zahlungen erhalten oder bezahlt hat.

Ebenso haben die Credit Suisse und die Zürich Anlagestiftung bestätigt, dass sie für den Handel mit Immobilienanteilen und Hedge Funds keinerlei Vertriebsentschädigungen (Fondsvertriebskommissionen), Rückvergütungen, Kickbacks oder ähnliche Zahlungen erhalten oder bezahlt haben.

Des Weiteren hat die Vescore AG für den Handel mit Aktien Schweiz Smart Beta Dynamisch 100 keinerlei Vertriebsentschädigungen (Fondsvertriebskommissionen), Rückvergütungen, Kickbacks oder ähnliche Zahlungen erhalten oder bezahlt.

Ferner haben Helvetia Versicherungen bestätigt, dass sie im Rahmen ihrer Tätigkeit für die Anlagegruppe Immobilien Schweiz keinerlei Vertriebsentschädigungen, Rückvergütungen, Kickbacks oder ähnliche Zahlungen erhalten oder bezahlt haben.

#### 4.6.2 Anlagestiftung als Erbringerin von Rückerstattungen

Im Berichtsjahr wurden keinerlei Rückerstattungen an Anleger (namentlich Gebührenrückzahlungen) ausgerichtet.

#### 4.6.3 Anlagestiftung als Erbringerin von Vertriebs- und Betreuungsentschädigungen

Die einzelnen Teilvermögen haben im Berichtsjahr folgende Vertriebs- und Betreuungsentschädigungen an Dritte ausgerichtet. Diese sind vom Stiftungsrat genehmigt und beruhen auf schriftlichen Vertragsgrundlagen:

Teilvermögen in CHF	2015	2014
Aktien Schweiz Smart Beta Dynamisch 100	–	N.a.
Aktien Schweiz indexiert	1 383	1 700
Aktien Global indexiert	987	1 045
Obligationen Schweiz indexiert	1 590	1 569
Obligationen Global indexiert	–	–
BVG-Mix	8 921	11 052
BVG-Mix Plus 25	452	440
BVG-Mix Plus 30	6 155	12 186
Immobilien Schweiz	18 370	34 315
<b>Total</b>	<b>37 858</b>	<b>62 307</b>

#### 4.6.4 Eingegangene nicht bilanzierte Verpflichtungen

Es bestanden per 31.12.2015 folgende nicht bilanzierte Verpflichtungen aus unterzeichneten Kaufverträgen, angefangenen Bauten oder Projekten:

Ort	Offene Verpflichtung	Bemerkung
Reichenburg (Immobilien Schweiz)	11 225 388	TU-Vertrag
Staufen (Immobilien Schweiz)	34 055 000	TU-Vertrag
Genf (Immobilien Schweiz)	16 200 000	Kaufvertrag
Schaffhausen (Immobilien Schweiz)	19 511 000	TU-Vertrag
Immobilien Romandie	60 720 000	Diverse Kaufverträge

Im Projekt Dolce in Reichenburg sind von den geplanten Stockwerkeigentumswohnungen im Gegenwert von CHF 19.9 Mio. bereits Kaufverträge über CHF 11.3 Mio. abgeschlossen.

## 5 Auflagen der Aufsichtsbehörde

Die Oberaufsichtskommission Berufliche Vorsorge OAK BV hat mit Brief vom 24.07.2015 eine beanstandungslose Berichterstattung bestätigt. Zurzeit bestehen keine besonderen Auflagen.

## 6 Weitere Informationen mit Bezug auf die finanzielle Lage

### 6.1 Kennzahlen gemäss Empfehlung der Aufsichtsbehörde

Teilvermögen in %	2015 TER <sup>1</sup>	2014 TER <sup>1</sup>	2015 PTR <sup>2</sup>	2014 PTR <sup>2</sup>
Aktien Schweiz Smart Beta Dynamisch 100	0.58	N.a.	2	N.a.
Aktien Schweiz indexiert	0.45	0.42	-1	7
Aktien Global indexiert	0.60	0.56	11	27
Obligationen Schweiz indexiert	0.34	0.32	3	20
Obligationen Global indexiert	0.36	0.34	21	30
BVG-Mix	0.53	0.52	2	1
BVG-Mix Plus 25	1.30	1.27	4	9
BVG-Mix Plus 30	1.33	0.97	46 <sup>3</sup>	1
Immobilien Schweiz	0.58	0.61	–	–
<b>Durchschnitt aller Teilvermögen</b>	<b>0.55</b>	<b>0.54</b>	<b>7</b>	<b>16</b>

<sup>1</sup> Bei der Kennzahl TER (Total Expense Ratio) werden die bei der Verwaltung der Anlagegruppen angefallenen Kommissionen und Kosten (inkl. MwSt.) offengelegt. Die Summe der angefallenen Kommissionen und Kosten (inkl. MwSt.), welche dem Fondsvermögen belastet wurden, wird in Prozenten des durchschnittlichen Nettofondsvermögens dargestellt. Die Berechnung erfolgte nach der Fachinformation Nr. 2 «Richtlinien zur Berechnung und Publikation der «Betriebsaufwandquote TER KGAST» für KGAST-Mitglieder» der Konferenz der Geschäftsführer von Anlagestiftungen (KGAST) vom 28.08.2012.

<sup>2</sup> Die PTR (Portfolio Turnover Ratio) ist eine Kennzahl zur Ermittlung der Kostenrelevanz von Transaktionen im Vermögen einer Anlagegruppe. Wenn die PTR 100% beträgt, ist das Portfolio in der Berichtsperiode einmal umgeschlagen worden. Je näher sich die Kennzahl gegen null richtet, umso direkter stehen die getätigten Transaktionen im Zusammenhang mit der Ausgabe und Rücknahme von Anteilscheinen.

<sup>3</sup> Erhöhter Wert aufgrund Wechsel von Aktien Schweiz indexiert in Aktien Schweiz Smart Beta Dynamisch 100.

### 6.2 Laufende Rechtsverfahren

Es bestehen keine laufenden Rechtsverfahren.

# Bewertungstestat des Schätzungsexperten.

Quelle: Jones Lang LaSalle AG, Zürich



Jones Lang LaSalle AG  
Prime Tower Hardstrasse 201 8005 Zürich Schweiz  
tel +41 44 215 75 00 fax +41 44 215 75 01  
www.jll.ch

An den Stiftungsrat der

**Helvetia Anlagestiftung, Basel**

Zürich, 15. Januar 2016

## **Marktwert der Anlageliegenschaften der Helvetia Anlagestiftung per 31. Dezember 2015**

### **1 Auftrag**

Die Anlageliegenschaften der Helvetia Anlagestiftung wurden im Auftrag der Eigentümerin zum Zweck ihrer Rechnungslegung von der Jones Lang LaSalle AG per 31. Dezember 2015 zum Marktwert bewertet. Dabei handelte es sich um insgesamt 28 Anlageliegenschaften.

### **2 Bewertungsstandard**

Die Jones Lang LaSalle AG bestätigt, dass die Bewertungen im Rahmen der national und international gebräuchlichen Standards und Richtlinien, insbesondere in Übereinstimmung mit den International Valuation Standards (IVS, RICS/Red Book) sowie den Swiss Valuation Standards (SVS) durchgeführt wurden.

### **3 Rechnungslegungsstandard**

Gemäss den Anweisungen der Helvetia Anlagestiftung erfüllt die Bewertungsvorgehensweise die Anforderungen gemäss dem Bewertungsstandard Swiss GAAP FER.

### **4 Definition Marktwert**

Als Marktwert gilt der geschätzte Betrag, zu dem eine Immobilie in einem funktionierenden Immobilienmarkt zum Bewertungsstichtag zwischen einem verkaufsbereiten Verkäufer und einem kaufbereiten Erwerber nach angemessenem Vermarktungszeitraum in einer Transaktion im gewöhnlichen Geschäftsverkehr verkauft werden könnte, wobei jede Partei mit Sachkenntnis, Umsicht und ohne Zwang handelt.

Transaktionskosten, üblicherweise bestehend aus Maklerprovisionen, Transaktionssteuern sowie Grundbuch- und Notarkosten, bleiben bei der Bestimmung des Marktwertes unberücksichtigt. Der Marktwert wird nicht um die beim Erwerber bei einem Verkauf anfallenden Transaktionskosten korrigiert. Dies entspricht der Schweizer Bewertungspraxis.

### **5 Bewertungsmethode**

Die Jones Lang LaSalle AG bewertete die Bestandesliegenschaften der Helvetia Anlagestiftung mit der Discounted-Cashflow Methode (DCF-Methode). Dabei wird das Ertragspotenzial einer Liegenschaft auf der Basis zukünftiger Einnahmen und Ausgaben ermittelt. Die resultierenden Zahlungsströme entsprechen den aktuellen sowie prognostizierten Netto-Cashflows nach Abzug aller nicht auf den Mieter umlagefähigen Kosten (vor Steuern und Fremdkapitalkosten). Die jährlichen Zahlungsströme werden auf den Bewertungsstichtag diskontiert. Der dazu verwendete Zinssatz orientiert sich an der Verzinsung langfristiger, risikofreier Anlagen, wie beispielsweise einer 10-jährigen Bundesobligation und einem spezifischen

Risikozuschlag. Dieser berücksichtigt Marktrisiken und die damit verbundene höhere Illiquidität einer Immobilie gegenüber einer Bundesobligation. Die Diskontierungs- und Kapitalisierungszinssätze werden nach Makro- und Mikrolage sowie nach Immobiliensegment variiert.

Die Marktwertermittlung von Objekten, die vollständig oder teilweise leer stehen, erfolgt unter der Annahme, dass deren Neuvermietung eine gewisse Zeit in Anspruch nimmt. Mietausfälle, mietfreie Zeiten und andere Anreize für neue Mieter, die den zum Bewertungsstichtag marktüblichen Formen entsprechen, sind in der Bewertung berücksichtigt.

## 6 Bewertungsergebnis

Unter Berücksichtigung der obigen Ausführungen schätzte die Jones Lang LaSalle AG per 31. Dezember 2015 den Marktwert der 28 bewerteten Anlageliegenschaften, welche sich im Eigentum der Helvetia Anlagestiftung befinden, wie folgt ein:

<b>Total Anlageliegenschaften</b>	<b>CHF</b>	<b>296'970'000</b>
-----------------------------------	------------	--------------------

Das Bewertungsergebnis in Worten:

Zweihundertsechundneunzig Millionen neuhundertsiebzig Tausend Schweizer Franken.

## 7 Unabhängigkeit und Zweckbestimmung

Im Einklang mit der Geschäftspolitik von Jones Lang LaSalle AG erfolgte die Bewertung der Liegenschaften der Helvetia Anlagestiftung unabhängig und neutral. Sie dient lediglich dem vorgängig genannten Zweck. Jones Lang LaSalle AG übernimmt keine Haftung gegenüber Dritten.

Die Vergütung für die Bewertungsleistungen erfolgt unabhängig vom Bewertungsergebnis und basiert auf einheitlichen Honoraransätzen pro Liegenschaft.

Jones Lang LaSalle AG



Jan P. Eckert, CEO Schweiz  
dipl. Wirtschaftsprüfer  
Immobilienökonom (ebs)  
MRICS



Patrik Stillhart, Managing Director  
dipl. Ing. ETH  
Immobilienökonom (ebs)  
MRICS

## ANHANG

### 1 Bewertungsmodell und -annahmen

#### 1.1 Bewertungsmodell

Das DCF-Modell von Jones Lang LaSalle entspricht einem Zwei-Phasen Modell und ermittelt den Marktwert der Liegenschaften auf der Basis zukünftiger Cashflows. Basierend auf einer Prognose der zukünftigen Einnahmen und Ausgaben werden über einen Detail-Betrachtungszeitraum von zehn Jahren die potenziellen jährlichen Sollmieteinnahmen ermittelt und um die nicht auf die Mieter übertragbaren Kosten reduziert. Die resultierenden Zahlungsströme entsprechen somit den prognostizierten Netto-Cashflows nach Abzug aller nicht auf den Mieter umlagefähigen Kosten, jedoch vor Finanzierung und Steuern. Am Ende des Detail-Betrachtungszeitraumes wird auf der Grundlage einer ewigen Rente aus dem Exit-Cashflow sowie unter Berücksichtigung der zukünftigen eigentümerlastigen Instandsetzungsmassnahmen ein Residualwert (Exitwert) ermittelt. Der Marktwert ergibt sich als Summe der auf den Bewertungszeitpunkt diskontierten Netto-Cashflows über den Detail-Betrachtungszeitraum und dem diskontierten Residualwert. Die Diskontierung der Zahlungsströme erfolgt dabei jeweils per Mitte Jahr („mittschüssig“).

#### 1.2 Diskontierungs- und Kapitalisierungszinssätze

Die für die Wertermittlung verwendeten Diskontierungs- und Kapitalisierungszinssätze orientieren sich an der Verzinsung langfristiger, risikofreier Anlagen, wie beispielsweise einer 10-jährigen Bundesobligation und einem spezifischen Risikozuschlag, welcher nebst Nutzung, Lage und Grösse des Objektes auch die aktuelle Situation auf dem Transaktionsmarkt berücksichtigt. Dieser Risikozuschlag berücksichtigt somit das Marktrisiko und die damit verbundene höhere Illiquidität einer Immobilie gegenüber einer Bundesobligation. Der Renditeunterschied (Spread) zwischen einer Bundesanleihe und einer Immobilieninvestition wird von Jones Lang LaSalle regelmässig anhand von Immobilientransaktionen verifiziert. Die nominellen Diskontierungs- und realen Kapitalisierungszinssätze werden objektspezifisch nach Makro- und Mikrolage sowie nach Immobiliensegmenten differenziert.

Der durchschnittliche kapitalgewichtete Diskontierungszinssatz per 31. Dezember 2015 für die Bestandesliegenschaften der Helvetia Anlagestiftung beträgt 4.5% (Spannbreite: 4.1% bis 5.2%), der durchschnittliche kapitalgewichtete Kapitalisierungszinssatz 4.0% (Spannbreite: 3.6% bis 4.7%).

#### 1.3 Mietzinseinnahmen

Basis der Bewertungen sind die Mietzinseinnahmen zum Stichtag vom 1. Januar 2016. Ausgehend von den aktuellen Vertragsmieten werden die jährlichen Sollmieteinnahmen prognostiziert. Dies geschieht durch die mietvertraglich vereinbarte oder mietgesetzlich zulässige Indexierung der Vertragsmieten und im Fall von auslaufenden (Geschäfts-)Mietverträgen durch Ansetzen von aus heutiger Sicht als nachhaltig beurteilten Marktmieten. Die Marktmieten basieren auf den Mietpreisdatabanken und dem Immobilien Research von Jones Lang LaSalle AG. Bei mieterseitigen Verlängerungsoptionen kommt in der Regel der tiefere Mietzins zwischen Markt- und Vertragsmiete zur Anwendung. Im Fall von unbefristeten Wohnungsmietverträgen werden bei deutlicher Abweichung der Vertragsmieten vom Marktniveau ebenfalls nachhaltige Marktmieten angesetzt.

#### 1.4 Indexierung

Mieten für Büro- und Gewerbeflächen werden üblicherweise an den Landesindex der Konsumentenpreise (LIK) gekoppelt, während Mietverträge für Wohnräume an die Veränderung des von der Nationalbank quartalsweise errechneten Referenzzinssatzes geknüpft sind, zusätzlich aber auch noch einen Teue-

rungsanteil beinhalten. Basierend auf den Prognosen der einschlägigen Konjunkturforschungsstellen (KOF, BAK, SECO) für die Entwicklung des LIK und der Hypothekarzinsen werden von der Jones Lang LaSalle AG regelmässig Annahmen für die zukünftige Indexierung der Vertragsmieten getroffen, wobei für alle Bewertungen, die zum selben Bewertungsstichtag erstellt werden, jeweils die gleichen Annahmen verwendet werden.

Bei den Bewertungen per Bewertungsstichtag ging Jones Lang LaSalle in den ersten 10 Jahren wie auch im Exitjahr sowohl bei den Geschäfts- wie auch den Wohnungsmieten von einer jährlichen Steigerung von 0.5% aus. In den Bewertungen werden dabei für jede Mieteinheit die vertraglich vereinbarten prozentualen Ansätze berücksichtigt. Bei fehlenden Angaben werden die zukünftigen Mieteinnahmen zu 100% an die angenommenen Wachstumsraten gekoppelt. Die gleichen Wachstumsraten werden in der Regel auch für die zukünftige Entwicklung der aus heutiger Sicht als nachhaltig beurteilten Marktmieten verwendet. In den ersten 10 Jahren wird die Teuerung in den Cashflows berücksichtigt, beim Exitwert mittels Verwendung eines um die Teuerung reduzierten realen Kapitalisierungszinssatzes.

#### **1.5. Leerstand**

Für ablaufende Mietverträge von Verkaufs- und Büroflächen wird ein objekt- und segmentspezifischer Leerstand angesetzt. Diese Absorptionszeit (Leerstand in Monaten nach Vertragsende) wird spezifisch für jedes Objekt festgelegt und liegt in der Regel zwischen drei und neun Monaten. In speziellen Fällen werden auch längere oder kürzere Wiedervermietungsszenarien angenommen. Das allgemeine Leerstandrisiko wird über einen strukturellen Leerstand berücksichtigt, der ebenfalls objektspezifisch angesetzt wird.

Bei den Wohnliegenschaften werden in der Regel keine spezifischen Leerstände angesetzt, da die Mietverträge üblicherweise nicht befristet sind. Die normale Mieterfluktuation wird mit Hilfe eines strukturellen Leerstandes berücksichtigt, der objektspezifisch angesetzt wird.

#### **1.6. Bewirtschaftungskosten**

Die zugrunde gelegten Bewirtschaftungskosten basieren grundsätzlich auf den jeweiligen Liegenschafts-abrechnungen. Die nicht umlagefähigen Kosten betreffen Betriebs- und Unterhaltskosten, die in der Regel aufgrund der vertraglichen Bedingungen nicht auf den Mieter umgewälzt werden können oder Bewirtschaftungskosten, die infolge Leerstandes vom Hauseigentümer zu tragen sind. Anhand der Analyse der historischen Zahlen und Benchmarks von Jones Lang LaSalle werden die zukünftigen Bewirtschaftungskosten modelliert.

#### **1.7. Instandsetzungskosten**

Neben den Mietzinseinnahmen kommt den zukünftigen Instandsetzungskosten eine grosse Bedeutung zu. Die während dem DCF-Betrachtungszeitraum von 10 Jahren berücksichtigten Investitionen basieren auf den Investitionsplänen der Helvetia Anlagestiftung, welche auf ihre Plausibilität geprüft werden, sowie auf Schätzungen von Jones Lang LaSalle.

Die zur Ermittlung des Exitwertes langfristig erforderlichen Instandsetzungsmassnahmen („Capex“) werden objektspezifisch unter der Annahme berechnet, dass je nach Bauweise und Nutzung der Liegenschaft bestimmte Anteile der Bauwerkssubstanz eine begrenzte Lebensdauer aufweisen und folglich über die Gesamtlebensdauer zyklisch erneuert werden müssen. Der im Exitjahr in einen (Instandsetzungs-)Fonds umgerechnete Betrag berücksichtigt ausschliesslich Kosten zur Substanzerhaltung, welche das der Bewertung zugrunde liegende Vertrags- und Marktzinsniveau langfristig sichern.

## 2 Analyse der Wertveränderung

Der Gesamtwert der Anlageliegenschaften hat sich gegenüber dem Vorjahr um CHF 64.86 Mio. oder 27.9% erhöht. Die Wertveränderung des Gesamtportfolios gegenüber dem Marktwert vom 31. Dezember 2014 begründet sich hauptsächlich durch Portfoliozugänge von CHF 60.53 Mio. Die innere Wertveränderung, welche durch Veränderungen in den Zahlungsströmen und Änderungen der Diskontierungs- und Kapitalisierungszinssätze zustande kommt, führte zu einer Wertzunahme von CHF 4.33 Mio. oder 1.9%.



# Bericht der Revisionsstelle.

Quelle: BDO AG, Zürich



Tel. 044 444 35 55  
Fax 044 444 35 35  
www.bdo.ch

BDO AG  
Fabrikstrasse 50  
8031 Zürich

## BERICHT DER REVISIONSSTELLE

An die Anlegerversammlung der Helvetia Anlagestiftung, Basel

### Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Helvetia Anlagestiftung, bestehend aus Vermögens- und Erfolgsrechnungen des Anlagevermögens, Bilanz und Erfolgsrechnung des Stammvermögens und Anhang (Seiten 7, 9, 11, 13, 15, 17, 19, 21, 23-37 des Jahresberichtes), für das am 31. Dezember 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

#### Verantwortung des Stiftungsrates

Der Stiftungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften, dem Statut und den Reglementen verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung einer internen Kontrolle mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Stiftungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

#### Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer die interne Kontrolle, soweit diese für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit der internen Kontrolle abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

#### Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz, dem Statut und den Reglementen.



Tel. 044 444 35 55  
Fax 044 444 35 35  
www.bdo.ch

BDO AG  
Fabrikstrasse 50  
8031 Zürich

#### **Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher und anderer Vorschriften**

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung (Art. 9 ASV) und die Unabhängigkeit (Art. 34 BVV 2) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

Wir haben die weiteren in Art. 10 ASV und Art. 35 BVV 2 vorgeschriebenen Prüfungen vorgenommen.

Der Stiftungsrat ist für die Erfüllung der gesetzlichen Aufgaben und die Umsetzung der statutarischen und reglementarischen Bestimmungen zur Organisation, zur Geschäftsführung und zur Vermögensanlage verantwortlich, soweit diese Aufgaben nicht von der Anlegerversammlung wahrgenommen werden.

Wir haben geprüft, ob

- die Organisation und die Geschäftsführung den gesetzlichen, statutarischen und reglementarischen Bestimmungen entsprechen und ob eine der Grösse und Komplexität angemessene interne Kontrolle existiert;
- die Vermögensanlage den gesetzlichen, statutarischen und reglementarischen Bestimmungen entspricht;
- die Vorkehren zur Sicherstellung der Loyalität in der Vermögensverwaltung getroffen wurden und die Einhaltung der Loyalitätspflichten sowie die Offenlegung der Interessenverbindungen durch das oberste Organ hinreichend kontrolliert wird;
- die vom Gesetz verlangten Angaben und Meldungen an die Aufsichtsbehörde gemacht wurden;
- in den offen gelegten Rechtsgeschäften mit Nahestehenden die Interessen der Anlagestiftung gewahrt sind.

Wir bestätigen, dass die diesbezüglichen anwendbaren gesetzlichen, statutarischen und reglementarischen Vorschriften einschliesslich der Anlagerichtlinien eingehalten sind.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Zürich, 29. Februar 2016

BDO AG

Peter Stalder

Zugelassener Revisionsexperte

Helene Lüscher

Leitende Revisorin

Zugelassene Revisionsexpertin





**Helvetia Anlagestiftung**

St. Alban-Anlage 26, 4002 Basel  
T 058 280 1000 (24 h), F 058 280 2940  
[www.helvetia-anlagestiftung.ch](http://www.helvetia-anlagestiftung.ch)

Mitglied der KGAST

**Ihre Schweizer Anlagestiftung.**

